

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

5

Mai

1985

Jahrgang

36



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

Heft 5 Mai 1985 Jahrgang 36

Zum Titelbild:

Noch immer hat der hier abgebildete *Horridocactus tuberosulcatus* (Jacobi) Y. Ito nicht seinen endgültigen Platz in der Nomenklatur der Kakteen gefunden. Einige Autoren beziehen ihn zu *Pyrrhocactus* ein, andere wiederum zu *Neoporteria*. RITTER behält für diese etwas variable Art den leider illegitimen Namen *Pyrrhocactus horridus* bei. Ungeachtet dieser nomenklatorischen Vielfalt gehört dieser dunkel- bis bläulichgrüne, stark bedornete Kugelkaktus zu den pflegeleichten Arten, die nur langsam wachsen und doch jedes Jahr blühen. Die trichterförmigen Blüten sind etwa 4,5 cm lang. Ihre gelblich-bräunlich gefärbten Kronblätter weisen einen roten Mittelstreifen auf, der mehr oder weniger stark ausgeprägt sein kann. *Horridocactus tuberosulcatus* wächst in seiner Heimat auf Hügeln längs der Küste, wo der Pazifische Ozean für recht ausgeglichene, mäßig warme Temperaturen sorgt. Ein luftiger Stand, gut durchlässige Erde und mäßige Wassergaben im Frühjahr und Herbst, bei Trockenheit im Winter und Hochsommer, sorgen für ein gutes Gedeihen dieser Art.

Manfred Arnold

Foto: Werner Weigl

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Moorkamp 22, D-3008 Garbsen 5

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 07651/5010

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in W.-Germany

Aus dem Inhalt:

Rudolf Oeser	<i>Aus der Praxis: Über Samengewinnung in Liebhabersammlungen</i>	89
Rudolf Schmied	<i>... und andere Sukkulente: Pachypodium succulentum</i>	92
W. v. Heek / W. Strecker	<i>Reisebericht: Zurück nach Rio – dem Ausgangspunkt unserer Reise</i>	94
	<i>Der Büchermarkt</i>	98
Joe Köhler	Franz Lang †	99
Pierre J. Braun	<i>Erstbeschreibung: Pilosocereus supthutianus</i>	100
Dorothea Swart	Sukkulente Pfeilgiftpflanzen	104
	<i>Kleinanzeigen</i>	106



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

1. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert
Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5, Tel. 05031/71772
2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 0661/76767
Schriftführer: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 07422/8673
Schatzmeister: Manfred Wald
Ludwig Jahn Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 07082/1794
Beisitzer: Erich Haug
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 08631/7880
Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 04733/1202

Bankkonto: Sparkasse Pforzheim (BLZ 66650085) Nr. 800244

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 345 50-850 DKG

Stiftungsfond der DKG:

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51-851

Jahresbeitrag: 40,- DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland, zuzüglich 5,- DM Portokosten,

Aufnahmegebühr 10,- DM.

Geschäftsstelle: Kurt Petersen, Klosterkamp 30,
2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 0 47 91 / 27 15

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,
Goethestraße 3, 8702 Thüngersheim
Postscheckkonto: Nr. 3093 50-601 PSA Frankfurt

Diathek: Frau Else Gödde
Arndtstraße 7 b, 6000 Frankfurt, Tel. 0 69 / 74 92 07
Postscheckkonto: Nr. 155 51 - 851 PSA Nürnberg

Pflanzennachweis: Otmar Reichert
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Samenverteilung: Gerhard Deibel
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haug
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. W. Röhre, Witzelstraße 10,
6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5,
7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Ringbriefgemeinschaften: Peter Schätzle
Eisenhofstr. 6, 4937 Lage/Lippe

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 7/85 am 20. Mai 1985

KAKTEENKARTEI

Seit vielen Jahren ist es Brauch, neu eintretenden Mitgliedern als „Eintrittsgabe“ eine Einführung in die Welt der Kakteen zu überreichen, zur Zeit ist es das Bändchen der Lehrmeister-Bücherei „Kakteen“ von Prof. Dr. E. Haustein. Damit wird versucht, auch dem „Anfänger“ eine Hilfe zum Kennenlernen der Kakteen, ihrer Vielfalt und ihrer Lebensbedingungen zu bieten.

Dann kommt jedoch in dem Maße, wie der „Anfänger“ zum etwas „Fortgeschritteneren“ wird, der Wunsch, eine Sammlung von Hinweisen auf besonders pflegewürdige Arten zu bekommen, in der man alles Wissenswerte über die jeweilige Pflanze, ihre Verwandtschaft, ihre Herkunft und die dadurch bedingten Forderungen an ihre Pflege zusammengestellt findet, und die außerdem noch Platz läßt für eigene Notizen. So entstand der Gedanke, eine „Pflanzenkartei“ zu schaffen, die als Beilage zu den „Kakteen und andere Sukkulenten“ erscheint.

Der Gedanke und die Planungen sind schon älteren Datums. Zunächst verbot jedoch die knappe Vermögenslage der DKG, die Planungen in die Tat umzusetzen. Erst nach der letzten Beitragserhöhung war es möglich, im Vermögen der DKG wieder eine positive Entwicklung zu schaffen. Und als sich in dem Jahresabschluß zum 31. 12. 1984 zeigte, daß die sparsame Haushaltsführung des derzeitigen Vorstandes eine günstige Ausgangsbasis ergab, ohne daß auf absehbare Zeit eine Beitragserhöhung notwendig würde, konnte grünes Licht für die Einführung der „Kakteenkartei“ gegeben werden.

In diesem Monat finden Sie nun, eingeklebt in die Mitte der Zeitschrift, die ersten vier Karteikarten. Sie lassen sich leicht herausnehmen und, geordnet nach Ihren Vorstellungen, in einen Einhängergeordnet oder einen Karteikasten einstellen. Es ist geplant, in jedem Monat zwei oder vier Karteikarten herauszugeben, so daß im Laufe eines Jahres etwa 36 Karten erscheinen.

Wir kommen mit dieser „Kakteenkartei“, die natürlich auch eine Kartei für die „anderen Sukkulenten“ sein wird, einem Wunsch und Bedürfnis unserer Mitglieder nach.

Die Redaktion der Kakteenkartei - Dr. W. Röhre

BÜCHEREI

Die Bücherei der DKG wird in Thüngersheim von dem Buchbindermeister J. Merz betreut. Er hat in den fünf Jahren, seit im Herbst 1979 die Bücherei vom Frankfurter Palmengarten zu ihm nach Thüngersheim verlagert wurde, praktisch alle in schlechtem Zustand befindlichen alten Bände repariert bzw. neu eingebunden. Dazu kamen die Bindearbeiten für viele Zeitschriften und für neu gekaufte Bücher, die, wie z. B. Friedrich Ritters großes Kakteenwerk, in einem Einband erschienen sind, welcher nicht für eine rege Ausleihe geeignet ist.

Damit ist die Bücherei seit dem Erscheinen des letzten Neudruckes des Bücherei-Verzeichnisses so stark angewachsen, daß wir uns entschlossen haben, eine neue, auf den letzten Stand gebrachte Auflage des Verzeichnisses herauszugeben. Nun hat sich gezeigt, daß von den 8.500 DKG-Mitgliedern nur ein verhältnismäßig begrenzter Kreis zu den ständigen Benutzern der Bücherei zählt. Wir werden daher das neue Bücherei-Verzeichnis nicht mehr, wie früher, in hoher Auflage drucken lassen und dann an alle Mitglieder verteilen, sondern die Auflage aus Gründen der Kostenersparnis kleiner halten.

Zunächst wird jede Ortsgruppe ein Exemplar des neuen Bücherei-Verzeichnisses erhalten, darüber hinaus kann jedes Mitglied bei Bedarf ein kostenloses Exemplar bei der Geschäftsstelle anfordern.

Der Leiter der Bücherei - Dr. W. Röhre

Herr Franz Lang †

Wir haben die traurige Pflicht bekanntzugeben, daß das Ehrenmitglied unserer Gesellschaft, Herr Franz Lang, Dornbirn, kurz vor der Vollendung seines 85. Lebensjahres verstorben ist. Herr Lang ist lange Jahre hindurch Vorsitzender der Landesgruppe Vorarlberg der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde gewesen und war 1959 in dieser Eigenschaft einer der Gründer der Internationalen Bodensee-Tagungen der Kakteenfreunde. Seit dieser Zeit treffen sich regelmäßig in jedem Jahr viele Kakteenfreunde über die Landesgrenzen hinweg abwechselnd in Österreich, der Schweiz und Deutschland zu Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Dabei entstanden manche engere Beziehungen und Freundschaften. Herr Lang ist nahezu 20 Jahre hindurch der Veranstalter und Leiter der auf dem österreichischen Ufer des Bodensees stattfindenden Treffen gewesen. Selbst, als er die Leitung aus Altersgründen an die jüngere Generation weitergegeben hatte, blieb er doch noch lange eifriger Teilnehmer und Besucher der Bodensee-Tagungen. 1980 ernannte die DKG ihn, ebenso wie Wilhelm Höch-Widmer, den anderen noch lebenden Mitbegründer der Bodensee-Tagungen, in Anerkennung seiner Leistungen für die über alle Landesgrenzen gehende enge Zusammenarbeit der Kakteenfreunde zu ihrem Ehrenmitglied. Herr Lang wird im Gedächtnis der deutschen Kakteenfreunde weiterleben.

Der Vorstand der DKG
Dr. Hans Joachim Hilgert

OG Ems - Jade - Nachruf

Plötzlich und unerwartet verstarb Ende März unsere 1. Vorsitzende, Frau **Johanne Wieckmann**. Frau Wieckmann war lange Jahre unsere Vorsitzende, sie hat das Amt in dieser Zeit mit viel Freude, Liebe und Sachverstand zu unserem Hobby ausgefüllt. Wir werden Frau Wieckmann stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand der OG Ems - Jade - Wilhelm Fluck

JHV der DKG in Bremen vom 31. Mai bis 2. Juni

Nun ist es bald so weit, in wenigen Tagen werden aus Anlaß der diesjährigen JHV Kakteenfreunde aus nah und fern in Bremen zusammenkommen. Wir laden Sie hiermit ein, an der JHV teilzunehmen. Tagungsort: Hotel Munte, 2800 Bremen, Tel. (0421) 212063, Am Stadtwald.

Programmfolge:

Freitag, 31. Mai

- 18.00 Uhr Eröffnung der Verkaufsausstellung
- 20.00 Uhr Begrüßungsvortrag von Herrn Uwe Schramm
I. Teil: „Kakteen und andere Sukkulenten in Berlin“
II. Teil: „Aporokakteen und Aporophyten“

Sonnabend, 1. Juni

- 9.30 Uhr Gemeinsame Sitzung von Vorstand und Beirat
- 10.00 Uhr Dia-Vortrag von Herrn Dr. Horst Pennig „Streifzug durch die Sukkulentenwelt Ostafrikas“
- 14.00 Uhr JHV der DKG
anschl. Dia-Vortrag von Herrn Ewald Kleiner „Kakteen - Welt voller Wunder“
- 20.00 Uhr Abendvortrag von Herrn Erich Haugg „Bolivien mit den Augen eines Kakteenliebhabers“

Sonntag, 2. Juni

- 9.30 Uhr Besuch des Botanischen Gartens Bremen
Führung durch den Rhododendronpark
- 10.00 Uhr Dia-Vortrag von Herrn Dr. Jürgen Menzel „Frostharte Kakteen am Standort und in der Kultur“

Informationen über die Stadt Bremen, das Tagungsort, den Anreiseweg sowie eine Festschrift können Sie kostenfrei beim Vorstand der OG anfordern.

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen in Bremen.

Der Vorstand der OG Bremen
Siegfried Janssen, Weserstr. 9, 2893 Burhave
Valentin Scholz, Schinkenberg 10, 2800 Bremen

HINWEIS FÜR SAMMLER:

Aus Anlaß der JHV gibt die OG eine Anstecknadel heraus. Diese Nadel, vergoldet und kaltemailliert, ist nur in kleiner Auflage vorhanden und wird zum Selbstkostenpreis von 5,- DM pro Stück abgegeben. Einzahlungen ab sofort auf das PSKto Nr. 4391 24-309 PSA Hannover, Schatzmeister D. Medenwald, Hinweis: Anstecknadel.

Ehrungen 1985

Auch in diesem Jahr werden bei der Hauptversammlung am 1. Juni in Bremen eine Reihe von Mitgliedern für langjährige Treue geehrt.

Auf 50jährige Mitgliedschaft können zurückblicken:

Herr Friedrich Fischer, Nürnberg
Herr Prof. Dr. Erik Haustein, Erlangen
Herr Otto Karl Müller, Darmstadt

25 Jahre gehören der DKG an:

Herr Xaver Achberger, Lindenberg
Herr Walter Anke, Paderborn
Herr Fabian Aulbach, Haibach
Herr Richard Bechtold, Östlich-Winkel
Herr Adalbert Becker, Bruchsal
Herr Fritz Birching, Offenburg
Herr Fred H. Brandt, Paderborn
Herr Karl Buhmeier, Minden
Herr Manfred Clasani, Heppenheim
Herr Dr. Rüdiger Conradt, Waiblingen
Herr Wilhelm Degenhardt, Westerstede
Herr Hubert Dinser, Waltenhofen
Herr Helmut Dutzek, Lange-Ehrentrup
Herr Walter Ellerbusch, Maasen 88
Herr Gerhard Fehn, Rehau
Frau Barbara Feldt, Mülheim
Herr Manfred Fiedler, Neustadt
Herr Georg Fischer, Rees 4
Herr Siegfried Gent, Schlinggen
Herr Richard Grieshaber, Pforzheim
Herr Theo Günther, Freiburg
Herr Heinz Hallmann, Wolfsburg
Herr Wilhelm Happach, München
Herr Hans Heimerdinger, Pforzheim
Herr Dr. Günter Hentzschel, Wedel
Herr Dieter Hönig, Titisee-Neustadt
Herr Georg Hörger, Steppach
Herr Zoltan Jokay, Taufkirchen
Herr Hans-Walter Kirchmeyer, Ritterhude
Herr Rolf Kollros, Singen
Herr Heinz Krüger, Stuttgart
Herr Dr. Wolf Kubach, Frankfurt/Main
Herr Willi Lange, Hamburg-Lurup
Herr Rudolf Leuthner, Kaiserslautern
Herr Friedrich Lichtenberger, Mannheim
Herr Kurt Lindemann, Berlin
Herr Alfred Meininger, Pforzheim
Herr Franz Meixner, Ingolstadt
Herr Roger S. Moreton, Birmingham/England
Herr Wilhelm Müller, Frankfurt/Main
Herr Manfred Pohl, Metzingen
Herr Jörn Radtke, Berlin
Herr Heinrich Reischer, Falkenberg
Herr Werner Rente, Berlin
Herr Johann Renz, Planegg
Herr Heinz Röttger, Gronau-E.
Herr Bruno Rohrer, Freiburg
Herr Waldemar Rumprecht, Espelkamp-Mittw.
Herr Eduard Salzgeber, Dietmannsried
Herr Dr. Theodor Seiberlich, Biberach
Herr Richard Senst, Osnabrück
Herr Max Schernich, Herzogenaurach
Herr Theodor Schmitz, Brühl
Herr Dr. Walter Schröder, Verden
Herr Heinz Schulz, Otterndorf
Herr Ernst Stautner, Loffenau
Herr Bernhard Stumpf, Bergisch-Gladbach
Herr Gerhard Wippich, Schüttorf

Bereits im vergangenen Jahr waren zu ehren für 60jährige Mitgliedschaft:

Herr Heinrich Gerards, Wesseling
Herr Hilmar Walter, Nürnberg

für 50jährige Mitgliedschaft:

Herr Dr. Willy Cullmann, Menton
Herr Georg Höppler, Haslach-Traunstein
Frau Hedwig Pfeiffer, Eisenberg

für 25jährige Mitgliedschaft Herr Eugen Steinebach, Großseifen

Für ihre Treue zu unserer Gemeinschaft sei an dieser Stelle den vorstehend genannten Mitgliedern unser Dank ausgesprochen. Gelegentlich der Jahreshauptversammlung in Bremen wird ihnen als Zeichen des Dankes das silberne bzw. goldene Ehrenzeichen der DKG überreicht werden.

Der Hauptvorstand

Ringbriefgemeinschaften

Liebe Kakteenfreunde, infolge der vielen Anfragen von Kakteenfreunden, die gerade mit dem schönen Hobby beginnen, sehe ich mich veranlaßt, eine Ringbriefrunde ins Leben zu rufen, die sich nur mit Problemen der Anfänger befaßt.

Ich weiß noch sehr genau, welche Probleme ich vor zwanzig Jahren hatte, als ich anfang. Da waren: Platzprobleme, Überwinterungs- und Ungezieferprobleme; da waren die Schwierigkeiten der vielen Arten, ob sich diese für Anfänger eignen oder nicht (die Händler verkaufen auch dem Anfänger die schwierigsten Pflanzen). Sollte ich mich mehr auf Sukkulenten oder Kakteen verlegen? Woher bekomme ich das für mich geeigneteste Frühbeet oder Gewächshaus? Wie erstelle ich ein Gewächshaus/Frühbeet im Eigenbau? Wie ist die Lüftung oder das Gießen zu handhaben? u. v. a. m.

Nicht jeder hat in diesen Fragen einen Freund, wie ich damals in Helmut Dutzek, der mir mit Rat und Tat zur Seite stand. - Viele der Jugendmitglieder haben keine Fahrgelegenheiten zur nächsten Ortsgruppe, falls es eine solche gibt. Dazu kommt evtl. das Unverständnis der Eltern, des Ehepartners oder eines Vermieters. - Weitere Fragen dürften sein, wie baue ich mir ein Balkongewächshaus, wie überwintere ich meine gerade erstandenen Kakteen - und nicht zu vergessen, wo kaufe ich am günstigsten die für mich am besten geeigneten Kakteen.

Zuletzt ergibt sich dann nach einiger Zeit der Wunsch zu einer Spezialisierung und damit die Frage, welche Arten eignen sich am besten bei meinen Möglichkeiten. Spätestens hier kommt dann der Punkt, wo der Anfänger für einen Ringbrief mit speziellem Thema in Frage kommt.

Da mich immer wieder Fragen zu den angesprochenen Themen erreichen, sollte es möglich sein, eine entsprechende Gruppe zur Gründung einer Ringbriefes „Anfängerprobleme“ zu finden.

Interessenten melden sich bitte unter Angabe des Themas bei der Ringbriefzentrale.

Ihre Ringbriefzentrale - P. Schätzle

OG Dortmund - Wechsel des Tagungsorts

Wir haben ab Mai 1985 ein neues Tagungsort; außerdem mußte der Zeitpunkt unseres monatlichen Treffens geändert werden. Unsere Monatsversammlung ist ab 10. 5. 1985 in **Dortmund, Wilhelm-Hansmann-Haus** (Seniorenbegegnungsstätte), Märkische Straße 21, Dortmund-Mitte (Saal 2) an jedem **2. Freitag im Monat um 19.00 Uhr** (bis ca. 21.30 Uhr).

Unser Tagungsort liegt im Dortmunder Zentrum. Ein großer Parkplatz (am Südbad) ist vorhanden, direkt am Tagungsort. Außerdem ist in der Nähe die U-Bahn-Haltestelle Südbad. Wir laden bei dieser Gelegenheit auch alle Kakteenfreunde aus Dortmund und Umgebung, die nicht zu unserer Ortsgruppe gehören, herzlich zu unseren Treffen ein. Unsere Ortsgruppe besteht bereits seit 1920 und hat daher für unsere Mitglieder eine wohlsortierte Bücherei zur Verfügung. Daneben pflegen wir seit Jahren eine eigene Diathek, leihen auch an Mitglieder aus. - Pflanzentausch, Topf-Verkauf, Anfänger-Betreuung, Dia-Vorträge gehören dazu.

Karl-Heinz Brinkmann, Weißenburger Str. 15, 4670 Lünen
(Tel. (02306) 44342)

OG Hanau

Die Hanauer Kakteenfreunde haben einen neuen Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender: Herr Hans-Jürgen Meyer, Rhönstr. 31, 6460 Gelnhausen-Meerholz, Tel. (06051) 68820
2. Vorsitzender: Herr Georg Möller, Reichenbacher Str. 45, 6484 Birstein
- Schriftführer: Frau Ilse Stange, Ludwig-Thoma-Str. 6, 6457 Maintal 1, Tel. (06181) 492292
- Schatzmeister: Herr Erich Spenkoth, Neuhoferstr. 16, 6450 Hanau 1, Tel. (06181) 13964

Der Vorstand der OG Hanau

OG Mannheim-Ludwigshafen

Am **11. Mai 1985** findet in der Zeit von 11.00 bis 14.30 Uhr im **Gemeindesaal der Evang. Martinskirche** in Mannheim-Rheinau-Süd, Wegener Straße, Ecke Chiemseestraße, die 2. Tausch- und Verkaufsbörse der Ortsgruppe Mannheim-Ludwigshafen statt. Ein reichhaltiges Angebot von Vermehrungspflanzen - auch seltener Neufunde - erwarten den Besucher.

Ab 15.00 Uhr Dia-Vortrag von Herrn Heger: „Quer durch Bolivien - Kakteenstandorte - Land und Leute“, Teil I.

16.00 bis 17.00 Uhr gemütliches Zusammensein, anschließend Teil II des Vortrages von Herrn Heger.

Alle Kakteenfreunde sind herzlich eingeladen. Eintritt frei! Das Tagungsort ist ausgeschildert; über die BAB, Abfahrt MA-Rheinau/Schwetzingen und Bundesstraßen gut zu erreichen.

Egon Scherer, 1. Vorsitzender OG Mannheim-Ludwigshafen

OG Mittelrhein Koblenz

Es ist wieder so weit! Die OG führt am **11./12. Mai** ihre **6. Große Kakteen- und Sukkulentenschau** durch. Wieder sollen mit einem neuen Stil der Ausstellung neue Anregungen und Eindrücke vermittelt werden, um unser schönes Hobby abwechslungsreich und interessant zu zeigen.

Die Ausstellung findet im **Haus der Begegnung, Casinostraße 22, D-5400 Koblenz** (neben Versandhaus Quelle) statt.

Tägliche Öffnungszeiten vom 10.00 bis 18.00 Uhr.

Im Rahmenprogramm werden wieder sehr interessante Dia-Vorfürungen stattfinden, u. a. ein Film über eine Standortreise nach Mexiko.

Für ein reichhaltiges Angebot an Kakteen und anderen Sukkulenten sorgen die Firma Welter, Koblenz, und mehrere Liebhaber unserer OG. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Vorstand der OG Mittelrhein Koblenz

OG Braunschweig II

Hallo Kakteen-Freunde - **9. Himmelfahrt-Kakteenbörse in Vechelde**. Unsere schon zur Tradition gewordene Kakteenbörse am Himmelfahrtstag wollen wir auch in diesem Jahr fortsetzen. Sie findet am **16. Mai 1985** in der **Remise des Bürgerzentrums in Vechelde** von 10.00 bis 16.00 Uhr statt.

Wir würden uns über Ihren Besuch, Anregungen und Erfahrungsaustausch freuen.

Günter Kuntze, Vorsitzender OG Braunschweig II,
Uetschenkamp 12 b, 3302 Cremlingen/Weddel, Tel. (05306) 4152

Kakteen auf der Bundesgartenschau

Im Rahmen der Bundesgartenschau Berlin (26. April bis 20. Oktober 1985) findet vom **10. - 23. Mai 1985** die gärtnerische Hallenschau „Kakteen und Sukkulenten“ statt. Neben Kakteengärtnereien des In- und Auslandes werden sich Mitglieder der Stammgruppe Berlin mit Exponaten an dieser Ausstellung beteiligen und in parallel dazu laufenden Vortragsveranstaltungen versuchen, anhand von Lichtbildern den Besuchern der Buga das dornige Hobby näherzubringen.

Nähere Auskünfte erteilt die Bundesgartenschau Berlin GmbH, Sangerhauser Weg 1, 1000 Berlin 45, Tel. (030) 7003-1.

Einladung zum 9. Schwabentreffen

am Sonntag, dem **19. Mai 1985**, in 8909 **Attenhausen** (bei Krumbach/Schwaben)

Programm

- Eintreffen ab 9.00 Uhr bei Franz Schindler, Mittlerer Weg 12
- Besichtigung der Sammlung von Herrn Schindler
- Frühschoppen im Gasthaus „Hirsch“
- Kakteenbörse
- Mittagessen im Gasthaus „Hirsch“
- Dia-Vortrag
- 1. Teil: Herr Busek (OG Oberland) berichtet über die Gattungen *Sclerocactus*, *Navajoa* und andere.
- 2. Teil: Herr Ing. Hans Frohning, Schondorf/Ammersee, berichtet über die Kakteenflora in Nordamerika aus der Gegend des Rio Grande und des Grand Canyons.
- Tombola
- Gemütliches Beisammensein

Änderungen vorbehalten.

Auf Ihren Besuch freut sich die

Ortsgruppe Nordschwaben-Ostwürttemberg

OG Nienburg/Weser

Die diesjährige Pflanzenbörse der OG Nienburg findet am Samstag, dem **4. Mai 1985**, im Vereinslokal, **Gasthaus Witte** (Noack), Verden Str. 3, Nienburg, in der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr statt.

B. Klauk, OG Nienburg

12. Norddeutsche Kakteen-Tauschbörse am 16. Mai 1985 (Himmelfahrt)

Die beliebte, stets wachsende Tauschbörse findet, wie immer, im Garten (bei Regen im Keller) der **Gaststätte „Sibirien“** an der B 5 im Norden Elmshorns von 9.00 bis 16.00 Uhr statt. Anschließend gemütliches Beisammensein und Erfahrungsaustausch.

Anmeldung und Auskunft: Heinrich Hoyer, Grönlandstr. 6, 2200 Elmshorn, Tel. (04121) 83970

OG Bonn

Die OG Bonn lädt alle Kakteenfreunde herzlich zur **3. Bonner Kakteenbörse am 19. Mai 1985** ein. Die Veranstaltung findet wieder im **Restaurant der Bonner Beethovenhalle** statt.

Nach der großen Resonanz in den letzten Jahren wird auch diesmal neben dem Verkauf von Kakteen und Zubehör eine große Pflanzentombola veranstaltet. Außerdem sind mehrere Fachvorträge vorgesehen. Geöffnet ist von 10.00 bis 18.00 Uhr.

Bei gutem Wetter laden die Rheinpromenade und die Bonner Innenstadt zu Spaziergängen ein.

Wir würden uns freuen, auch Sie begrüßen zu können.

Vorstand OG Bonn

OG Saar

3. Ausstellung „Kakteen und Sukkulenten“

Über die Pfingsttage (**25. bis 27. Mai 1985**) führt die OG Saar ihre 3. Ausstellung „Kakteen und Sukkulenten“ im **Deutsch-Französischen Garten in Saarbrücken** durch. Die Ausstellung findet im Festzelt unmittelbar neben dem Haupteingang statt und ist täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Wie in den Jahren zuvor, wird der Pflanzenverkauf auch in diesem Jahr von der Firma Karl Bruch, Mayen, durchgeführt werden. Ebenso wird die Firma Sieghard Schaurig mit Kakteenzubehör und -literatur vertreten sein.

Die OG Saar würde sich freuen, viele Kakteen- und Sukkulentenfreunde im DFG begrüßen zu können, zumal der DFG aufgrund seines ständigen Angebots an den Besucher (gepflegte Anlagen, Weiher mit Tretbooten, Wasserorgel, Sesselbahn, Minibahn, Gulliver-Welt, usw.) immer einen Besuch wert ist.

Vorstand der OG Saar

Kakteenausstellung der Ortsgruppe Düren

Das große Interesse der über 2500 Besucher im vergangenen Jahr ist uns Ansporn genug, auch dieses Jahr wieder eine bemerkenswerte Kakteenschau auszurichten. Für den Anfänger wie auch den Spezialisten bieten wir interessante Kakteen, sehenswerte Diavorträge und vieles mehr.

Neugierig? Kommen Sie zu uns, wir freuen uns über Ihren Besuch und auf ein Gespräch mit Ihnen.

Wann? Am Samstag, **1. Juni**, 13.00 - 18.00 Uhr
und Sonntag, **2. Juni**, 10.00 - 18.00 Uhr

Wo? Wie immer in der **Stadthalle Düren**

Vorstand Ortsgruppe Düren

OG Trier - Mosel - Trittenheim

Ihre 3. Ausstellung von Kakteen und Sukkulenten veranstaltet die OG Trier vom **6. bis 9. Juni** in **Trier-Nells, Park-Orangerie** am Verteiler.

Unser Motto: Kakteen für Groß und Klein -
Kakteen für jedes Heim -
Kakteenfreunde wir laden euch ein!

Karl-Josef Boch, 1. Vorsitzender OG Trier

Freundschaftstreffen der OG Mühldorf am 8./9. Juni 1985 aus Anlaß des 10jährigen OG-Jubiläums:

Treffpunkt am Samstag, dem 8. Juni, ist die Sammlung Haug, Lungamerstr. 1 in Altmühldorf. Vorgesehen sind weitere Sammlungsbesichtigungen, gemeinsames Essen im Turmbräugarten-Saal Mühldorf, ein Dia-Vortrag, Tanz und Unterhaltung. Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Gesellschaftsnachrichten in Heft 3/85.

Der Vorstand der OG Mühldorf

5. Rhein-Ruhr-Gebietstagung (RRGT) 1985

Die in der RRGZ zusammengeschlossenen Ortsgruppen der DKG laden alle Kakteen- und andere Sukkulentenliebhaber, sonstige Pflanzenfreunde und Interessierte zur 5. RRGZ, die am **16. Mai 1985** von 10.00 bis 18.00 Uhr veranstaltet wird, ein. Unkostenbeitrag DM 2,—

Tagungsort ist, wie 1983, das **Forum und Großer Saal im Zentralgebäude des Revierparks Mätterbusch in Duisburg**, Wehofer Straße, unmittelbar am nördlichen Ende der Autobahn A 59. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist der Revierpark mit den Linien 905, 910, 970 und 971 der VRR zu erreichen.

Programmfolge

Forum

- 10.00 Uhr Eröffnung der 5. RRGZ im Forum
- 10.30 Uhr Beginn einer großen Verkaufsausstellung, an der mehrere Firmen mit Pflanzen und Zubehör beteiligt sind
- 10.30 Uhr Beginn der Pflanzen-Tauschbörse für DKG- und Ortsgruppen-Mitglieder (Standgeld)

Großer Saal

- 10.30 Uhr Diavortrag des Arbeitskreises Brasilien, Leverkusen: „Auf Kakteensuche in Südamerika“, (ca. 40-45 Minuten)
- 12.00 Uhr Diavortrag von Herrn Dr. Pfennig, Herford: „Sukkulenten Ostafrikas“ (ca. 30-45 Minuten)
- 13.30 Uhr Film (8mm-Farbfilm, vertont) von H. Jonic, 1. Teil (ca. 35 Minuten): „Kakteen mit ihren Blüten“
- 14.30 Uhr 2. Teil „Kakteen mit ihren Blüten“ (ca. 35 Minuten)
- 16.00 Uhr Diavortrag Herr Hovens, Lottum, Holland: „Blütenräume einer Kakteensammlung“, (ca. 45 Minuten)

Änderungen vorbehalten.

... und was sonst noch möglich ist im Revierpark: Beheiztes Hallenwellenbad, Sauna, Solarium, Tennisplätze, Kegelbahnen, Spielgeräte und sonstige Sportflächen laden zur Freizeitbetätigung ein. Der Erlebnis- und Geselligkeitsbereich mit Promenade, Kinderspielflächen, Wasserspielfeld, Tischtennis, Boccia, Sitz- und Ruheplätzen spricht bestimmt Familien gut an. Streichelzoo, Bauernhof, Ponyreiten und viele andere Möglichkeiten können in dem ca. 44 ha (440.000 m²) großen Park genutzt werden - und bis auf wenige Ausnahmen kostenlos.

Manfred Krause, Michaelstraße 7, 4300 Essen 1



ELK-Tagung in Hengelhoef/Belgien am 21./22. September 1985

Schon jetzt dürfen wir auf die nächste ELK-Tagung aufmerksam machen, die in erprobter Manier wiederum in Hengelhoef stattfinden wird. Wie wir inzwischen wissen, ist das die **größte europäische Kakteen- und Sukkulenten-Veranstaltung und der Kakteen- und Sukkulententreffpunkt der europäischen Liebhaber**. Ganz enorm sind die Möglichkeiten eines Erfahrungsaustausches über die Grenzen hinweg, und wer Sprachschwierigkeiten befürchtet, hat ja noch Hände und Füße zur Verfügung. Sicher ist jedoch, daß auch der nördlichste Schotte und der südlichste Franzose weiß, worum es sich bei einem „*Austrocephalocereus dybowski*“ oder bei einer „*Cheiridopsis candidissima*“ handelt. Nur Mut, denn es lohnt sich immer, solche Freundschaften anzuknüpfen!

Es gelingt uns auch immer wieder, interessante und international bekannte Referenten zu finden, welche selber höchst engagierte Liebhaber sind und unsere Fragenkomplexe aus eigener Erfahrung kennen.

Wie immer können wir auch im Feriendorf Hengelhoef ca. 400 Betten in ansprechender Umgebung zur Übernachtung für einen angenehmen Preis bekommen (Vollpension + Übernachtung pro Kopf, Erwachsene 1.250,— Bfr. = je nach Wechselkurs ca. 65,— DM, Kinder 1-6 Jahre 450,— Bfr., 6-15 Jahre 800,— Bfr.) übrigen der gleiche Preis wie im letzten Jahr.

Wie bisher ist Ihr Adressat im deutschsprachigen Raum für die Anmeldung und Vorauszahlung: W. Butschkowski, Lohscheid 39, D-4300 Mülheim/Ruhr.

Das genaue Programm wird in der Juni- oder Juli-Ausgabe der KuaS bekanntgegeben. - Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Fortsetzung auf der Beilage!

Dr. Rosenberger



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35
Telefon 0 22 66 / 30 4 22

Kassier: Oberst Ing. Hans Müllauer
A-2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11
Telefon 0 22 44 / 33 2 15

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Landesredaktion KuaS: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III,
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK-Bücherei: Ing. Robert Doležal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 0 22 / 43 48 945

Lichtbildstelle: Ing. Ernst Zecher
A-1130 Wien, Schloß Schönbrunn, Apothekertrakt 16

Samenaktion: Dipl.-Ing. Gottfried Unger
A-8430 Leibnitz, Ludwig-Anzengruber-Strasse 32
Telefon 03452/41822

Werte Mitglieder!

Die JHV 1984 der GÖK beschloß die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die seit mehreren Jahren unverändert geblieben waren, wegen gestiegener Kosten auf folgende Höhe:

Vollmitglieder: S 350,-; Gastmitglieder: S 190,-; Auslandsmitglieder: + S 30,- Portomehrkosten.

Bitte, entrichten Sie Ihren Beitrag bis zum 31. Oktober für das darauffolgende Jahr, um sich eine Wiederanmeldegebühr von S 50,- zu ersparen.

Sollten Sie Ihre Mitgliedschaft auflösen wollen, teilen Sie dies bitte unbedingt **schriftlich** dem Hauptschriftführer mit.

Der Hauptvorstand ersucht um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

Konto der GÖK: Volksbank Stockerau; Zweigstelle Langenzersdorf (PSK-Kto. 4354.855), Girokonto der GÖK 2407.583.

LG Wien: Gärtnerbank Kagrán, 30.010.050.000, Konto 100

LG Vorarlberg: Raiffeisenbank Hatlerdorf, 37433, Konto 11.619.

LG Steiermark: PSK 2.328.285.

LG Oberösterreich: Raiffeisenbank Traun, Konto 6.048.029.

LG Kärnten: Bank für Kärnten AG Klagenfurt, Konto 100-180.995.

LG Tirol: Sparkasse Innsbruck, Konto 1800 - 017 509

LG Niederösterreich / Burgenland: Raika Leopoldsdorf (Bz. 322 50), Konto 301.200

OG NÖ-West: Raiffeisenkasse 3240 Mank-Kirnborg, 32.477, Konto 6494.

OG Oberkärnten: Raika Radenthein, Bad Kleinkirchheim, Bl. 39.457, Konto 540.732

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, 1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 20 635; Kassier: Gerhard Schödl, 1220 Wien, Aribogasse 28/15/6, Telefon 22 49 342; Schriftführer: Ing. Robert Doležal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthof Friedam, Schneeberggasse 16, A-2700 Wiener Neustadt. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwerger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägergasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Anderle-Gasse 6/II/10, Telefon 0 27 55 / 23 59; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Gesellschaftsabend am dritten Freitag im Monat, um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Juli, August Sommerpause. Vorsitzender: Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasangasse 4, Telefon 0 72 23 / 2 73 15; Kassier: Karl Harter, A-4050 Traun, Weidfeldstraße 18, Telefon 0 72 29 / 3 96 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77 / 24 56.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschik, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführer: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5026 Salzburg, Resatzstr. 8/3.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofsplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 053 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Carl-Schurff-Straße 4.

LG Tirol: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Extrazimmer der Brasserie im „Holiday Inn“, A-6020 Innsbruck, Salurner Straße, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glatzle, A-6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, A-6020 Innsbruck, Sauerweinweg 21; Schriftführer: Alfred Waldner, A-6065 Thaur, Adolf-Pichler-Weg 6.

LG Vorarlberg: Vereinsabend jeden dritten Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus „Löwen“, A-6850 Dornbirn, Riedgasse 33. (Programm und eventuelle Änderungen im Aushängekasten Dornbirn, Marktstraße 18). Vorsitzender: Joe Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94f; Kassier: Hanni Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhof 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender: Hans Tomaczek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4; Kassier: Otto Lichtenegger, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20; Schriftführer: Mag. Ernst Trost, A-8045 Graz, Uhrlinggasse 27.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag des Monats im Gasthaus „Einsiedler“, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten), um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, Kassier: Konrad Tragler, Schriftführer: Mag. Wolfgang Ebner.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spittal / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Zauchen 33; Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbrbach, Starfach; Schriftführer: Gerold Sternig, A-9800 Spittal / Drau, Liersiedlung 37.



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil
Postcheck-Konto Basel 40 - 3883

Ortsgruppenprogramme:

Aarau	Sonntag, 19. Mai, Sammelbesichtigung bei Silvio Herzog, Hornussen, ab 9.00 Uhr.
Baden	Dienstag, 14. Mai, Besuch bei Fam. Brechbühler.
Baden	Montag, 3. Juni, 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. Diavortrag von Herrn Baier.
Bern	Montag, 6. Mai, 20.00 Uhr, Hotel National, Bern. „Abendteuer Mexiko“, 3. Folge, Lichtbildervortrag mit Marc Bigler. Sonntag, 2. Juni, 8.00 Uhr, Besichtigungsfahrt ins Sukkulentehaus Zürich.
Chur	Donnerstag, 9. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Rosengarten, Chur. Verkauf von überzähligen Kakteen. Bestimmung von unbekannten Pflanzen, Problempflanzen, bitte Pflanzen mitbringen.
Freiamt	Dienstag, 14. Mai, 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen. „Quer durch ein Jahr“, Vortrag von Herrn W. Uebelmann.
Genève	Lundi, 20. Mai, 20.30 Uhr, Club des Aînés, Genève. Assemblée mensuelle.
Luzern	Pfingstmontag, 27. Mai, Besuch der OG-Oberthurgau gemäß speziellem Programm.
Oberthurgau	Samstag, 18. Mai, 20.15 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen, Pflanzenbörse.
Olten	Sonntag, 19. Mai, ab 9.00 Uhr, Sammelbesichtigung bei Herrn Werner Troller, Clarastr. 31, Olten.
Schaffhausen	Dienstag, 14. Mai, 20.15 Uhr, Rest. Phönix, Schaffhausen. Jedes Mitglied bringt seine schönsten Pflanzen mit.
Solothurn	Donnerstag, 16. Mai, Auffahrt, wir machen einen Ausflug zur OG-Zürzach. Samstag / Sonntag, 8./9. Juni, Vereinsreise, wir besuchen die OG-Altamühlendorf bei München.
St. Gallen	Samstag, 18. Mai, Besuch eines Gruppenmitgliedes.
Thun	Montag, 13. Mai, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Thun. Madagaskar: Vortrag von Herrn Prof. W. Rauh.
Winterthur	Donnerstag, 9. Mai, 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur. Ariocarpus und Kleingattungen, Vortrag von Herrn Bischofberger. Pflanzenbörse.
Zürich	Donnerstag, 9. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich. Verlosung, bitte bringen Sie auch einige Pflanzen mit. Anschließend Arto Donikyan: Was bin ich? Ein Kakteenquiz mit Bildern. Donnerstag, 13. Juni, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich: Epiphytische Kakteen, Vortrag von Gertrud Bieri, Steinach. Hocks: Am ersten Freitag, im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr. Am letzten Freitag im Monat, Rest. Sonne, Kloten, 20.00 Uhr.
Zürzach	Mittwoch, 8. Mai, Abendwanderung nach persönlicher Mitteilung. Donnerstag, 16. Mai, die OG-Solothurn besucht uns.

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

Präsident:

Rudolf Grüninger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 0 61 / 73 55 26

Vize-Präsident:

Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben. Tel. 0 32 / 84 85 27

Sekretariat:

Agnes Conzett, Mülhauserstr. 40, 4056 Basel. Tel. 0 61 / 43 07 24

Bitte an alle Mitglieder!

Adreßänderungen bis zum 18. des Vormonats dem Sekretariat melden.

Ortsgruppenmitglieder bitte frühzeitig dem OG Sekretariat die Änderungen melden, damit das jeweilige Sekretariat die Adreßänderungen termingerecht dem HV Sekretariat zur Bearbeitung weiterleiten kann.

Falls Sie einmal Ihr Heft nicht erhalten, müssen Sie dies unbedingt noch im selben Monat dem SKG-Sekretariat melden. Aus verschiedenen Gründen ist eine Nachlieferung sonst in Zukunft nicht mehr möglich.

Kassier:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs. Tel. 0 85 / 2 47 22

Diathekar:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden. Tel. 0 56 / 22 71 09

Jetzt blüht es sicher auch wieder bei Ihnen. Wie wär's, wenn Sie eine zusätzliche Aufnahme für die SKG-Diathek machen würden. Bitte notieren Sie den Namen der Pflanze und evtl. zusätzliche interessante Informationen.

Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern. Tel. 0 41 / 41 95 21

Die SKG-Bibliothek steht nicht nur den Einzelmitgliedern zur Verfügung, sondern allen SKG-Mitgliedern. In jeder OG liegt ein Bibliotheksverzeichnis aus, erkundigen Sie sich danach.

Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon. Tel. 01 / 8 33 50 68

Werbung:

Roland Hugelshofer, Grossacker 155, 4566 Halten. Tel. 0 65 / 35 39 87

Gesucht: Leihweise Dias von Schadbildern an Kakteen und Sukkulente (Woll-, Schmier- und Schildläusen, „Rote Spinne“ und Nematoden usw.) für Kakteenlehrgang. Die Dias werden kopiert und zurückgeschickt. Herzlichen Dank.

Landesredaktion:

Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten. Tel. 01 / 8 14 28 48

Ich habe wieder einige Adressen die Briefkontakte suchen, darunter eine Adresse aus Cuba (in englischer Sprache). Interessenten melden sich bei mir.

Pflanzenkommission:

Fritz Häring, Fabrikstr., 4133 Schweizerhalle. Tel. 0 61 / 81 07 66

TOS, Tausch-Organisation für Samen:

Elisabeth Madörin, Hohle Gasse 24, 4104 Oberwil. Tel. 0 61 / 30 39 02

Bitte denken Sie bereits an Ihre zukünftige Samenernte. Bestäuben Sie Ihre Pflanzen gezielt, und ergreifen Sie gegebenenfalls Maßnahmen, um eine unerwünschte Hybridisierung zu vermeiden. Es würde mich freuen, wenn wir dieses Jahr endlich einmal genügend Samen erhalten würden, damit wir eine Liste veröffentlichen könnten.

Über Samengewinnung in Liebhabersammlungen

Rudolf Oeser

Techniken und Vorsichtsmaßnahmen

Die Vermehrung von Kakteen ist für jeden echten Kakteenfreund durch Aussaat möglich. Diese Bereicherung seiner Sammlung ist zudem ein echtes Erlebnis, wenn man junges Leben vor seinen Augen heranwachsen sieht. Zudem wissen wir aus Erfahrung, daß Sämlinge, die man selbst gesät hat, sich besser an die in der jeweiligen Sammlung gegebenen Bedingungen anpassen können als Importpflanzen oder deren Vermehrungen. Aus Gründen des Artenschutzes sollte außerdem der Erwerb von Importpflanzen auch auf ein geringes Maß beschränkt bleiben, um der Ausrottung an den Standorten nicht Vorschub zu leisten. Die völlige Ablehnung von Importen halte ich jedoch für verfehlt, denn so verzichten wir auch ganz auf den möglichen wissenschaftlichen Fortschritt. Die massenhafte Importierung von Wildpflanzen sollte jedoch gestoppt werden, zumal viele dieser Pflanzen hier bei der Ankuftivierung und dann unter ungeeigneten Verhältnissen bei sogenannten „Prestigesammlern“ zugrunde gehen. Der Weg der Aussaat ist jedoch ein gangbarer Weg, der auch Anfängern schöne und seltene Pflanzen in die Sammlung bringt. Saatgut, von Händlern erworben, hat jedoch meistens zwei wesentliche Nachteile:

1. Man ist sich leider nie der Sortenechtheit absolut gewiß. Da Händler Importsaat neben Kultursaat verkaufen, ist dieser Unsicherheitsfaktor nicht kalkulierbar. Kultursaat wird nur in den seltensten Fällen unter den notwendigen strengen Vorsichtsmaßnahmen erzeugt. Wer die Bestäubungspraktiken in Händlersammlungen und die vielfältigen Möglichkeiten zu unfreiwilliger Kreuzbestäubung einmal gesehen hat, der sät nur noch eigenes Saatgut aus, das unter entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen erzeugt wurde.

2. Es ist leider oft nicht gewährleistet, daß man von Händlern frisches Saatgut erhält, die Keimfähigkeit eines solchen Saatgutes ist dann meist nicht befriedigend.

Welche Vorsichtsmaßnahmen zur Erzeugung von Saatgut in Kultursammlungen sind vor allem zu beachten?

Als Erstes muß gewährleistet sein, daß die zur Samenerzeugung benutzten Pflanzen tatsächlich zu einer Art oder Varietät gehören. Dies ist selbst bei durch einen Namen oder durch eine Feldnummer bezeichneten Pflanzen nicht immer eindeutig klar.

Unklare Elternpflanzen können aber nur unklares Saatgut ergeben! Verwechslungen bei Importeuren, Händlern oder Kakteenfreunden, von denen die zur Samengewinnung benutzten Pflanzen stammen, müssen völlig ausgeschlossen sein. Dies läßt sich nur durch eine genaue Beobachtung und das Vergleichen mit der Erstbeschreibung erreichen. Pflanzen gleicher Art- oder gleichen Varietätsnamens doch unterschiedlicher Feldnummern von unterschiedlichen Sammlern, sollten möglichst nicht miteinander bestäubt werden. Es ist nur selten gewährleistet, daß beide Pflanzen wirklich das gleiche genetische Potential haben. Wenn man z. B. eine als *Sulcorebutia crispata* Lau 394 und eine gleichartige *Sulcorebutia crispata* WR 288 miteinander bestäubt, dann muß man bei der Abgabe so erzeugten Samens die Feldnummern weglassen und ihn nur als *Sulcorebutia crispata* bezeichnen. Jedoch auch innerhalb einer Art oder Varietät bestehen bei Herkunftsunterschieden auch genetische Unterschiede, die nicht durch unkontrollierte Vermischung untergehen sollten. Auch innerhalb einer Art oder Varietät sollte man möglichst nur Gleiches mit Gleichem bestäuben, dies gilt vor allem bei Sorten mit einer sehr großen genetischen Spielbreite. Selbstverständlich muß man sich darüber im klaren sein, daß dies in der Natur so nicht passiert, denn die natürlichen Bestäuber suchen sich ja zum Blühzeitpunkt die Blüten benachbarter Pflanzen nicht nach habituellen Gleichheiten aus. Wir arbeiten also durch solche züchterischen Maßnahmen etwas gegen die Natur, die in der Mischung von Erbanlagen in der Nachkommenschaft das Potential schafft, durch Auslese die am besten angepaßten Individuen auslesen zu können. Dieses Wissen um die Vorgänge in der freien Natur darf aber nicht dazu führen, daß wir nun wild durcheinander bestäuben. Dies würde zu einem genetischen Mischmasch führen, wie er in der Natur durch vielfältige, von der Natur selbst eingebaute Hybridisationssperren nie vorkommen kann.

Da in einer Sammlung meist mehrere oder viele Pflanzen einer Gattung zusammen stehen und auch zu einem Zeitpunkt blühen, muß dafür Sorge getragen werden, daß eine ungewollte Kreuzbestäubung durch Insekten unmöglich ist. Wirklich verhindern kann man solche ungewollten Hybridisierungen nur durch die Isolierung der manuell zu bestäubenden Pflanzen, durch eine zeitweilige Unterbringung in

einem gut lichtdurchlässigen, mit Fliegengaze oder Fliegendraht abgeschirmten Käfig, in den die Pflanzen kurz vor dem Öffnen der Blüten hineingesetzt werden. Dabei ist darauf zu achten, daß der Haupteinfallswinkel des Sonnenlichtes auf die Pflanzen nicht verändert wird. Empfindliche Pflanzen reagieren trotz Öffnung der ausgereiften Knospen oft mit dem Abwerfen jüngerer Knospen auf völlig veränderte Lichtverhältnisse. Für kleinere Einzelpflanzen sind sogenannte Fliegenhauben aus unterschiedlichem feinmaschigem Material, wie sie früher im Haushalt benutzt wurden, recht gut für diese Isolierung gegen Insekten geeignet.

Zur eigentlichen Technik der manuellen Bestäubung ist zu sagen, daß man sie mit den unterschiedlichsten Werkzeugen ausführen kann. Ich selbst benutze sehr feine Haarpinselchen, die nach jeder gezielten Bestäubung in Äthyläther ausgespült werden. Nur so ist gewährleistet, daß nach der Bestäubung alle Pollenkörner, die noch am Pinselchen haften, sicher abgetötet werden. Äthyläther dringt als sehr gutes Lipoidlösungsmittel sofort in die Pollen ein und vernichtet seine Fähigkeit zur Auskeimung und Befruchtung. Er hat zudem noch den großen Vorteil, daß die Pinselchen fast umgehend wieder abtrocknen, da der Äther schnell flüchtig ist.

Ein Benutzen von Wattestäbchen ist ebenfalls für die manuelle Bestäubung möglich, jedoch habe ich die Erfahrung gemacht, daß die Entnahme der Pollen und das Aufbringen auf die Narbe bei engschlundigen Blüten oft zu Verletzungen des Sexualapparates der Blüten führt. Es empfiehlt sich, die Stäbchen nur einmal zu benutzen und dann wegzewerfen.

Ein etwas mühseliges Verfahren ist das Herauszipfen von einzelnen Staubfäden aus der einen Elternpflanze mit einer feinen Pinzette, um dann mit dem Pollen der Staubbeutel gezielt die Narbe der anderen Elternpflanze zu belegen. Da sich bei den meisten Kakteen die Staubbeutel öffnen bevor die Narbe empfängnisfähig ist, sollte man durch genaue Beobachtungen für die gepflegten Gattungen die besten Bestäubungszeiten ermitteln. In meiner Spezialsammlung, die hauptsächlich *Sulcorebutia* und Weingarten umfaßt, habe ich herausgefunden, daß bei *Sulcorebutia*-blüten, die meist nur zwei Tage blühen, am ersten Tag die Antheren mit den Pollen fertil sind (Protandrie) und sich die Narbenäste der Griffel in den Blüten erst am zweiten Blühtag durch völlige Entfaltung der Narbenäste als fertil zu erkennen geben. Bestäubungen von *Sulcorebutia*-blüten am zweiten Blühtag mit Pollen einer eben erst frisch geöffneten Blüte ergeben erfahrungsgemäß voll ausgebildete Früchte mit gut keimfähigen Samen. Noch geschlossene Narben nehmen zwar an ihrer Außenfläche auch Pollen an, doch werden dann meist wegen der geringeren Oberfläche der Narbenstrahlen

nicht alle Samenanlagen befruchtet. Wenn einem durch nicht gleichzeitiges Erblühen der Pflanzen ein Bestäubungspartner z. Zt. nicht zur Verfügung steht, lassen sich auf einem Watteträger gesammelte Pollen mehrere Tage bis wenige Wochen bis zum Erblühen des vorgesehenen Bestäubungspartners aufbewahren. Wichtig für dieses Aufbewahren ist nur, daß sich der Pollen nur in einem dicht geschlossenen Röhrchen bei normaler Temperatur hält, wenn er einmal nicht dem direkten Sonnenlicht ausgesetzt ist und wenn in dem Röhrchen ein Trocknungsmittel vorhanden ist. Dazu eignet sich gekörntes getrocknetes Calciumchlorid ebenso wie Trocknungs- oder Blaugel. Die Aufbewahrung solcher Pollenreserven im Kühlschrank wird auch empfohlen, in wie weit das die Befruchtungsfähigkeit verbessert, habe ich noch nicht ausprobiert. Verständlicherweise sind die Erfolgsquoten bei Bestäubungen mit aufbewahrttem Pollen nicht vergleichbar mit Belegungen mit frischem Pollen, doch als Notlösung ist dieses Verfahren immerhin brauchbar.

Ich selbst habe folgende weitere Erfahrung gemacht: Die geöffneten Narben von *Sulcorebutia*, Weingarten, wie auch von *Lobivia* und *Rebutia* nehmen am frühen Morgen am besten frischen Pollen eben erst geöffneten Blüten an. Zu dieser Zeit ist der Flug der Insekten, die für eine ungewollte Kreuzbestäubung infrage kommen, praktisch gleich Null. Hummeln und Schwebfliegen, die als nicht blütenstete Besucher als verantwortliche Kreuzbestäuber auftreten, fliegen erst in den wärmeren Mittags- und Nachmittagsstunden. Ist die geöffnete Narbe jedoch am frühen Morgen mit arteigenem Pollen belegt worden, so hat bis dahin dieser bereits auf der Narbe ausgekeimt und die Pollenschläuche ins Narbengewebe auf das Ovar zu auswachsen lassen. Der arteigene Pollen hat somit einen klaren Vorsprung gegenüber später hinzukommendem artfremdem Pollen, der durch Insekten übertragen wurde. Wer also die Möglichkeit hat, am frühen Morgen seine Pflanzen zu bestäuben, sollte das tun, es bedarf dann meist auch nicht der oben geschilderten Isolierungen der Pflanzen, um ungewollte Kreuzbestäubungen zu verhindern.

Auf eine Tatsache muß ich jedoch noch eingehen. Viele Kakteen sind selbststeril, d. h. es bilden sich nur Früchte mit keimfähigen Samen aus, wenn zwei genetisch verschiedene Bestäubungspartner miteinander bestäubt werden. In der Gattung *Sulcorebutia* ist mir kein einziger Fall bei meinen langjährigen Beobachtungen aufgefallen, wo sich beim Vorliegen nur einer Pflanze nach Bestäubung mit eigenem Pollen Früchte mit keimfähigem Samen ausgebildet hätten. Hier ist dieser Test sogar geeignet um eine klonale Gleichheit von aus verschiedenen Quellen erhaltenem vegetativ vermehrten Materials bestimmen zu können. Dies gilt weitgehend auch für die

Gattung *Weingartia* Werdermann, die jedoch in ihren südlichen Vertretern auch einige Ausnahmen von dieser Regel aufweist. In anderen Gattungen z.B. *Lobivia* oder *Rebutia* kann die jeweilige Selbststerilität oder Selbstvertilität sogar zur Bestimmung der Arten herangezogen werden, da innerhalb einer Art diese Fähigkeit immer genetisch fixiert ist.

Eine Sonderform der Erzeugung von Samen bei selbststerilen Arten ist die sogenannte Reizbestäubung. Hat man nur eine Pflanze einer raren Art in seiner Sammlung stehen oder gibt es von dieser Art in der Vermehrung überhaupt nur einen Klon, sodaß eine Fremdbestäubung nicht möglich ist, gelingt es mit folgendem Kunstgriff manchmal, nicht immer, doch noch keimfähiges Saatgut zu erzielen. Die geöffnete Narbe der Pflanze wird mit Pollen einer Fremdpflanze, die aufgrund ihrer völlig abweichenden Natur sicherlich nicht für eine Hybridisierung geeignet ist, belegt. Etwa ein bis zwei Stunden später wird nun der Pollen der Pflanze selbst auf die Narbe gebracht. Zum Belegen mit Fremdpollen eignet sich außer Pollen anderer weit gattungsfremder Cactaceen die für eine Hybridisation nicht in Frage kommen können, sogar Pollen von etlichen Gartenblütopflanzen. Ich habe bereits Erfolge mit Tulpen-, Narzissen- oder Begonienpollen erzielt. Der Fremdpollen baut in der Narbenoberfläche Hemmstoffe gegen das Auskeimen der eigenen Pollenkörner ab indem er diese Hemmstoffe blockiert ohne selbst für eine Befruchtung infrage zu kommen. Der eigene Pollen hat dann die Möglichkeit auszuweichen, einen Pollenschlauch auszubilden und die Eizellen in den Samenanlagen zu befruchten. Dieses seit langem bekannte Verfahren liefert jedoch immer nur Früchte mit weit weniger Samenkörnern, die meist auch eine schlechtere Keimfähigkeit besitzen. Zur Erhaltung seltener Arten kann man jedoch diese Methode durchaus benutzen.

Das Ernten artreinen, keimfähigen Samens hängt jedoch nicht nur von den Bedingungen der Bestäubung ab. Auch andere Faktoren spielen da eine Rolle. Zum Beispiel die Temperatur, die Luftfeuchtigkeit und der Kulturzustand der Mutterpflanze.

Eine gelungene Bestäubung zeigt sich bereits nach wenigen Tagen, oft schon beim Verwelken der Blüte, durch ein Anschwellen des Fruchtknotens. Je nach Gattung reifen die entstandenen Samen in den Früchten in längeren oder kürzeren Zeiten aus. Viele Früchte verfärben sich zur Zeit der Samenreife, reißen auf oder brechen an ihrer Basis ab. Nicht voll ausge-reifte Samen aus unreif geernteten Früchten haben eine weit schlechtere Keimfähigkeit, wenn überhaupt bei diesen Samen eine Keimung erfolgt. Der Erntetermin ist auch je nach Stand der Pflanzen und klimatischen Bedingungen zur Zeit der Fruchtreife durchaus unterschiedlich. In sonnenarmen, kühleren Jahren verläuft die Fruchtreife langsamer als in son-

nenreichen, warmen Jahren. Bei den speziell von mir gepflegten Gattungen ist die Fruchtreife gut zu erkennen. *Sulcorebutia*-Beerenfrüchte und um solche handelt es sich von der Fruchtform her, verfärben sich oft nach gelb bis rot oder braun, bevor sie immer seitlich durch den Druck fleischig werdender Samenstränge aufreißen. Lediglich Beeren, bei denen nur wenige Samenanlagen befruchtet wurden, vermögen durch den fehlenden Druck nicht aufzureißen. Dieser Fruchttöfnungsmechanismus ist sogar gegenüber den recht ähnlichen nördlichen Weingartien ein wichtiges Bestimmungsmerkmal. In die Samenstränge lagert die Pflanze süß schmeckende Zucker ein, die dadurch auch Zellsaft binden. Ich halte diese Erscheinung für eine Anpassung an das Bestreben vieler Ameisenarten, süß schmeckende Pflanzenteile in ihren Bau einzutragen. (Myrmekochorie). Auch in Sammlungen hier in Deutschland wurden Ameisen schon verschiedentlich beim Ernten von Samen aus aufgeplatzten *Sulcorebutia*-Beeren beobachtet. Den Ameisen kommt es ausschließlich auf die süßen Samenstränge, die sie abbeißen, an, der Samen selbst interessiert sie nicht. Sie verschleppen jedoch noch am Samenstrang hängende Samen über ziemliche Entfernungen bis zum Nest und tragen so zur Verbreitung der Pflanzen bei. Ähnliche Verhältnisse kennen wir auch bei der Gattung *Astrophytum*. Wer also Ameisen in seinem Gewächshaus hat, braucht sich nicht zu wundern, wenn diese schneller den Reifegrad der für sie interessanten Früchte erkennen als man selbst, sodaß einem dann nur noch die eingetrocknete, leere Fruchtschale bleibt. Auch das unbeabsichtigte Auskeimen von Sämlingen zwischen anderen Pflanzen findet durch diese Art der Samenverschleppung seine Erklärung.

Bei sonnenarmem, kühlem und feuchtem Wetter geben frisch aufgeplatzte fleischige Früchte einen guten Nährboden für überall vorkommende Schimmelsporen ab. Diese Gefahr ist bei sonnigem, warmem und trockenem Wetter nur gering, da die Samenstränge oder bei anderen Gattungen das Fruchtfleisch schnell eintrocknen. Bei kühlem, feuchtem Wetter überziehen sich frisch aufgeplatzte Früchte schnell mit Schimmel. Verschimmelte Früchte enthalten meist auch nur schlecht bis garnicht keimende Samen. Ein rechtzeitiges Ernten der Früchte, zumal fleischiger, aufplatzender oder stark saftiger Früchte, wie bei vielen Lobivien und Echinopsen, trägt zur guten Keimfähigkeit des gewonnenen Saatgutes bei. Nicht völlig trocken geerntete oder bei kühlem, feuchtem Wetter geerntete Früchte sollen bei nicht mehr als 25–30 °C evtl. in einem Trockenschrank nachgetrocknet werden bis sie völlig trocken sind, damit auch nachträglicher Schimmelbefall bei der Lagerung nicht auftreten kann. Bis zur Reinigung kann man gut trockene Früchte in luftdicht abgeschlossenen alten Tablettenröhrchen aus Glas oder Plastik mit

Pachypodium succulentum (LINNÉ f.) SWEET*

Rudolf Schmied

Als typische Vertreter Madagaskars hielten verschiedene Pachypodien Einzug in unsere Sammlungen, allen voran *Pachypodium lamerei*. Fast unbekannt blieben dagegen die afrikanischen Arten.

Diese Pflanzen unterscheiden sich recht gut von den Arten Madagaskars, bilden aber keine einheitliche Gruppe. Das Verbreitungsgebiet von *Pachypodium succulentum* reicht vom Oranjerestaat bis zur Küste im südlichen Kapgebiet. Unsere Art kommt hier von Meereshöhe bis in Lagen um 1400 m NN vor. An den hochgelegenen Standorten fällt die Temperatur auch vereinzelt unter den Gefrierpunkt. Hier zeigt sich bereits in der klimatischen Anpassung an tiefere Temperaturen ein großer Unterschied zu den Arten Madagaskars, die für ihre hohen Temperaturansprüche bekannt sind. *Pachypodium succulentum* kann bei geringer Feuchtigkeit gut gemeinsam mit Kakteen bei den üblichen Temperaturen von 6–8°C überwintert werden, nimmt aber auch höhere Temperaturen nicht übel. Da die Pflanze im Winter ihre Blätter weitgehend abwirft, sinkt der Wasserverbrauch auf ein Minimum. In dieser Zeit genügen auch bei wärmerem Stand spärliche Wassergaben.

Für unsere ständig platzbeengten Sammlungen ist *Pachypodium succulentum* keine allzugroße Belastung. Einer basalen Sproßknolle, die bis 15 cm Durch-

messer erreicht, entspringt ein bleistiftdicker Trieb. Hier erscheinen auch oft schon an Jungpflanzen mehrere Seitensprossen. Die längsten legen sich bald um und wachsen kriechend weiter, wenn sie nicht durch eine Stütze zum aufrechten Wuchs gezwungen werden. Alle Sprossen sind mit langen Dornen besetzt. Die graugrünen filzigen Blätter erscheinen zu Beginn der Vegetationszeit im Frühjahr. Bald danach bringen auch schon recht junge Pflanzen aus der Triebspitze ihre Knospen. Man kann bei guter Kultur schon an 50 cm hohen Exemplaren auf Blüten hoffen.

Die Blüten sind weiß bis kräftig rosa, fünfgeteilt, mit flach ausgebreiteten Kronzipfeln. Sie erreichen 3 cm Durchmesser. Die enge Röhre ist behaart und dunkler gefärbt. Einzelblüten bleiben etwa eine Woche lang Tag und Nacht geöffnet. Am abgebildeten Exemplar war kein Duft festzustellen. Erfahrungen mit anderen Pachypodienarten zeigen aber, daß es hier innerhalb einer Art große Unterschiede gibt. Die Blütezeit erstreckt sich oft über einen Monat.

An der schlanken Blütenröhre und den flach ausgebreiteten Kronzipfeln ist unsere Art gut von *Pachypodium bispinosum* mit glockenförmiger Blüte zu unterscheiden. Das Areal von *Pachypodium succulentum* umfaßt halbkreisförmig das Verbreitungsgebiet

Über Samengewinnung in Liebhabersammlungen

einem dicht schließenden Deckel gut aufbewahren. Es empfiehlt sich bei der Ernte sofort in jedes Röhrchen einen kleinen Zettel mit Namen, Feldnummer u. evtl. Sammlungsnummer mit einzulegen, damit spätere Verwechslungen sicher ausgeschlossen werden können.

Die Reinigung der Samen aus den Fruchthüllen und von den eingedörrten Samensträngen ist von Gattung zu Gattung unterschiedlich zu handhaben. *Sulcorebutia*- und *Weingartia*-Samen löse ich mit einer spitzen Pinzette aus den trockenen Beeren-schalen und lasse sie direkt in ein feinmaschiges Teesieb aus Plastikgewebe fallen. Durch einfaches Reiben mit den Fingern kann man die Samen recht gut von anhaftenden feineren Verunreinigungen trennen. Dies geht auf dieser Methode allerdings nur bis zu einer Samengröße, die etwas über der Maschenweite des benutzten Teesiebes liegt. Vorsichtiges Pusten in das Teesieb entfernt dann Reste von

Beerenhaut, unbefruchtete, also leichtere Samenanlagen und Schmutz.

Die Lagerung der so gereinigten Samen in sauberen Glas- oder Plastikröhrchen bei normaler Zimmertemperatur (15–20°C) ist problemlos, wenngleich je nach Gattungszugehörigkeit die Keimfähigkeit durchaus einen sehr unterschiedlichen Verlauf nehmen kann. Über den besten Termin zur Aussaat gehen die Meinungen auseinander, darauf will ich in dem Zusammenhang nicht eingehen.

Dann guten Erfolg bei dem Bemühen der Erzeugung eigenen, reinen Saatgutes in der eigenen Sammlung. Für überschüssiges Saatgut ist die Samenverteilungsaktion der DKG immer ein dankbarer Abnehmer. Weitere Anregungen und Fragen nimmt der Verfasser gern entgegen.

Rudolf Oeser
Neumarktstraße 18
D-3063 Obernkirchen

Pachypodium succulentum in Blüte; unten: der untere Teil der Pflanze

von *Pachypodium bispinosum*, dessen Südgrenze die Küste ist.

Nach bisheriger Erfahrung kann *Pachypodium succulentum* als leicht kultivierbar eingestuft werden. Nicht zuletzt mag dies auch durch die Vegetationszeit im Sommerhalbjahr begünstigt sein. Solange die Pflanze Blätter trägt, sind gut durchschnittliche Wassergaben angebracht. Mäßige Volldüngergaben sind zu empfehlen. Die Erde darf etwas Humus enthalten. Wichtig ist guter Wasserabzug und Luftdurchlässigkeit. Der Standort sollte ganzjährig sonnig sein. Dabei kann man 5 Jahre alte Pflanzen schon zum Blühen bringen.

Vermehrt wird durch Aussaat. Stecklingsvermehrung ist weniger zu empfehlen. Pfropfen auf andere Pachypodien wäre zwar möglich, bringt aber kaum Vorteile.

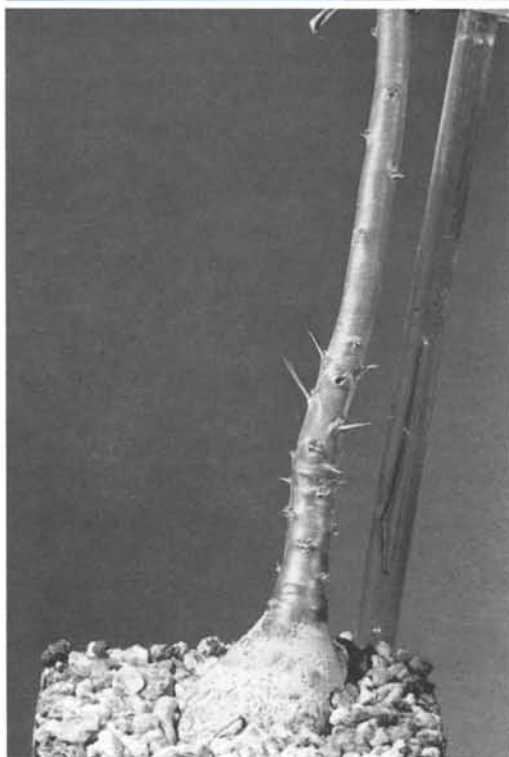
Von einigen Pachypodien, besonders *Pachypodium lamerei* ist eine Erscheinung bekannt, die bisher nicht eindeutig geklärt sein dürfte: Die Spitzen meist junger Blätter werden schwarz, das Blatt vertrocknet von der Spitze her und fällt schließlich ab. Es scheint sich um eine Wachstumsstörung zu handeln, die durch Mangel an Sonne und Wärme verstärkt wird. Nährstoffmangel scheint das Schadbild zu verschlimmern. Gewöhnlich tritt diese Störung nur zeitweise auf. Ein Verlust von Pflanzen allein durch diese Wachstumsstörung wurde bisher nicht bekannt. Auch an Arten aus Südafrika wurde diese Störung schon beobachtet, jedoch nur in abgeschwächter Form. *Pachypodium succulentum* scheint davon nur selten befallen zu werden. Neben den üblichen tierischen Schädlingen unserer Sammlungen leiden *Apocynaceae* auch unter Befall der „Weißen Fliege“, *Pachypodium* weit schwächer als *Adenium*.

Literatur:

- JACOBSEN, H. (1970): Das Sukkulentenlexikon : 274.
VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- ROWLEY, G. D. (1983): The Adenium and Pachypodium
Handbook : 42. British Cactus and Succulent Society,
Oxford

Rudolf Schmied
Burgpflegerstraße 19
D-8904 Friedberg

* Die Autorenbezeichnung entspricht den Angaben von Gordon D. Rowley in „Adenium and Pachypodium Handbook“ (s. Literaturverzeichnis). Die ältere Bezeichnung (nach Jacobsen) ist „A. De Candolle“.





Reiseeindrücke aus Brasilien

Werner van Heek und Willi Strecker

Zurück nach Rio — dem Ausgangspunkt unserer Reise

Auch das gute Frühstück in unserem Hotel in Pedro Azul konnte unsere Ungeduld nicht zügeln. Wir wollten endlich die Melokakteen und Buiningien sehen, an denen wir am Vorabend bei Dunkelheit vorbei gefahren waren. Und so starteten wir auch schon kurz nach Sonnenaufgang zum Standort von *Melocactus azulensis* Buining et Brederoo (HU 168). Die Pflanzen wachsen südlich der Straße auf glatten, zuckerhutähnlichen Felskegeln, an solchen Stellen, an denen sich ein wenig Humus angesammelt hat, zusammen mit *Buiningia brevicylindrica* Buining (HU 167). Die Felsen sind zwar ziemlich steil, doch einigermaßen griffig, sodaß wir sie relativ leicht erklimmen konnten und reichlich Gelegenheit hatten, die Pflanzen zu fotografieren, von denen die Buiningien meist noch in Blüte standen. Wir hatten

allerdings die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Wahrscheinlich war uns der Aufstieg nur deshalb so leicht erschienen, weil unsere Begierde, die schönen Pflanzen aus der Nähe zu sehen uns vorangetrieben hatte. Der Abstieg erwies sich nämlich als wesentlich schwieriger. Wir lagen fast mehr auf dem Rücken und rutschten abwärts, als daß wir aufrecht gehend abstiegen. Aber geschafft haben wir es doch, und zwar ohne Blessuren, und unserer Freude über diesen schönen Standort hat es auch keinen Abbruch getan.

Während wir uns rasch in Richtung auf die große Bundesstraße BR 116 hin entfernten, blickten wir noch oft sehnsüchtig auf die so eindrucksvollen Berge zurück und bedauerten es, daß wir nicht genügend Zeit hatten, weitere der vielen „Zuckerhüte“ auf

Buiningia aurea





Buiningia purpurea

Kakteen hin zu erforschen. Ehe wir noch die Einmündung zur BR 116 erreichten, sahen wir beiderseits der Straße, aus dem Gebüsch auffallend blau bereifte und bewollte Pilosocereen leuchten. Sie wuchsen auf kleinen Felsen, und wir registrierten sie unter der Sammelnummer 81 / 189, ohne sie eindeutig bestimmen zu können.

Bei Itoabim verließen wir dann wieder die Hauptstraße und fuhren nach Westen, in Richtung auf Aracuai. Nach einigen Kilometern auf der sehr staubigen und mit Schlaglöchern übersäten Straße, fanden wir auf einem großen abfallenden Felsplateau, *Buiningia aurea* (Ritter) F. Buxbaum (HU 116) in großen Gruppen, ferner *Melocactus multiceps* (HU 112), der in der neuen HU-Liste als *M. azulensis* forma *multiceps* n.n. geführt wird, sowie *Pilosocereus magnificus* (Buining et Brederoo) Ritter (HU 224) und *Arrojadoa penicillata* var. *spinosior* Buining et Brederoo (HU 113). Der Standort war uns von Dias her bekannt, die Freund HEIMEN zwei Jahre vorher bei seinem ersten Besuch, zusammen mit Pierre BRAUN, gemacht hatte. Während damals noch große Mengen vielköpfiger Melokakteen die Felsplatte besiedelt hatten, konnten wir nun trotz gründlichen Suchens nur noch sehr wenige gute Pflanzen finden, die den Namen „*multiceps*“ gerechtfertigt hätten. Es gab überwiegend abgestorbene, oder offensichtlich willkürlich zerstörte „Leichen“ von großen Pflanzen, oder Sämlinge bis Faustgröße ohne

Cephalium. Hier hatten offenbar wirkliche Standortvernichter ihr Unwesen getrieben. Unsere Enttäuschung war verständlicherweise groß und wurde auch nicht durch die übrigen Kakteen, von denen besonders die großen Gruppen von *Buiningia aurea* und die herrlichen, blau leuchtenden Säulen von *Pilosocereus magnificus* bestachen, sowie die vielen bunten Kolibris gemildert. Vielleicht lag es allerdings auch daran, daß wir auf dieser langen Reise schon zu viele herrliche Standorte gesehen hatten, und uns innerlich wohl auch schon etwas auf das Ende der Reise eingestellt hatten, wir waren wohl schon etwas „kakteenmüde“.

Aber unser Weg führte uns zunächst doch noch weiter nach Westen, und wir erreichten gegenüber von Itinga bei Porto Alegre, beiderseits der Straße, einen weiteren schönen Standort mit einzelnen Melokakteen, die wir nicht recht zuordnen konnten, mit *Arrojadoa penicillata* var. *spinosior* in Form dichter Büsche und *Buiningia purpurea* Buining et Brederoo (HU 359) ebenfalls in großen, leider abgeblühten Gruppen. Während *B. purpurea* in unseren Sammlungen meist nur als dicke, kurzsäulige Pflanzen anzutreffen sind, erreichen sie am Standort leicht eine Gesamtlänge von bis zu einem Meter, von der allerdings der größere Teil fast verdorrt am Boden niederliegt, und nur die kürzeren, frischen Neutriebe, ihre Köpfe mit Cephalium in die Höhe recken. Wenn man die Pflanzen am Standort gesehen hat,



Buiningia brevicylindrica

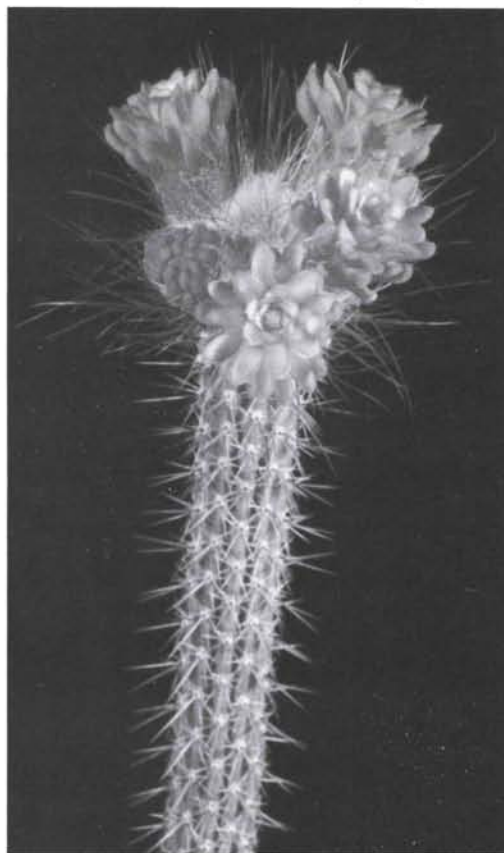
drängt sich einem die Frage auf, ob nicht eine enge Verwandtschaft mit *Coleocephalocereus* besteht.

Obwohl die Mittagshitze fast unerträglich war, ließen wir uns hier genügend Zeit, um alle interessanten Pflanzen zu untersuchen und zu fotografieren. Die vorher empfundene Kakteemüdigkeit war verflogen, wir waren von dem schönen Standort begeistert und konnten uns nur schwer von ihm trennen.

Aufgrund der unerfreulichen Straßenverhältnisse beschlossen wir, nicht weiter westwärts zu fahren, sondern zurück zur BR 116, auf der wir dann bis zum Einbruch der Dunkelheit, noch ein ordentliches Stück in Richtung Süden voran kamen. Ehe wir aber in Teofilo Otoni in einem sehr guten Hotel unterkamen, besuchten wir noch, in der Nähe von Padre Paraiso, den Standort von *Coleocephalocereus decumbens* Ritter (HU 170). Die Pflanzen wachsen, fast senkrecht nach unten hängend, auf steilen glatten Felsen und waren kaum zu erreichen. Aber wir versuchten dennoch unser Glück. Hierzu durchquerten wir zunächst eine kleine Ananasplantage, in der große Fleischlappen zum Trocknen auf der Wäscheleine hingen. Konserviert wurde das Fleisch wahrscheinlich von den unzähligen Fliegen, die sich auf ihm niedergelassen hatten. Bei diesem Anblick überlegten wir uns, warum uns wohl jeden Abend die großen Fleischportionen Churasco so vorzüglich geschmeckt hatten. Ob es an der Vorbehandlung durch die Fliegen gelegen hatte? Obwohl der Plantagenbesitzer unser Tun sehr mißtrauisch beobachtete, erklimmen wir die Felsen, und kamen auch tatsächlich so nahe an die Kakteen heran, daß wir sie wenigstens fotografieren konnten.

Ganz schlimm wurde dann der Abstieg. Er war wirklich lebensgefährlich. So recht klar wurde uns das allerdings erst, als wir später zu Hause unsere Dias von dieser kleinen Expedition betrachteten. Doch so

Eine Form von *Arrojadoa penicillata*





Melocactus multiceps

wie wir die gesamte Reise bis dahin ohne Unfall hinter uns gebracht hatten, kamen wir auch hier heil wieder bei unserem VW-Bus an.

Ohne weitere Kakteen gesehen zu haben, ging es dann am folgenden Tag auf der kurven- und verkehrsreichen Einfallstraße nach Rio, bis nach Alem Paraiba. Dabei zeigte sich das Orgelgebirge gleichermaßen unfreundlich, mit Regen und Nebel wie am Anfang unserer Reise.

Der nächste Tag begann mit einer dringend erforderlichen Reparatur unserer Ölwanne, die ein Mechanico wenigstens so weit abdichten konnte, daß unser Ölverbrauch auf 4 Liter pro 100 km zurück ging. Bei schlechtem Wetter – über Teresopolis – erreichten wir am späten Vormittag doch noch Rio de Janeiro. Unsere Barschaft in Landeswährung betrug nur noch so wenig Cruzeiros, daß wir nicht einmal mehr tanken konnten, ohne vorher bei einer Bank Geld getauscht zu haben. Als wir dann zu einem annehmbaren Preis in einem ordentlichen Hotel, direkt an der Avenida Atlantica, für die restlichen 5 Tage unseres Aufenthaltes in Brasilien Unterkunft gefunden hatten, waren wir rundherum zufrieden. Wir benutzten die Tage zunächst einmal dazu, uns zu regenerieren, und von den Spuren, der insgesamt doch recht anstrengenden Rundreise, zu befreien. Doch auch die wesentlichen Sehenswürdigkeiten der Stadt, wie z.B. der Zuckerhut, die Christusstatue auf dem Corcovado, der Botanische

Garten, die Altstadt, das Hafengebiet, wurden besucht. Obwohl unser Hotel nur durch die Straße von der Copa Cabana, dem Strand, getrennt war, konnten wir trotz mehrerer Versuche, wegen der starken Brandung leider kein Bad im Atlantik nehmen.

Mit einem großen, gemeinsamen Abendessen, nahmen wir am 5. September 1981 Abschied von Brasilien, weil wir schon früh am nächsten Morgen auf dem Flugplatz sein mußten, von wo wir via Lissabon und Zürich, nach angenehmem Flug, in Frankfurt wieder heimatlichen Boden betraten. Ein Bus unseres Reisebüros brachte uns dann, nach einer insgesamt sehr interessanten, schönen und erlebnisreichen Reise, wieder nach Hause.

Werner van Heek
Am Scherfenbrand 165
D-5090 Leverkusen 1

Dr. Willi Strecker
Euckenstraße 3
D-5090 Leverkusen 1

Die Kosmos-Mittelmeerflora

Ingrid Schönfelder und Peter Schönfelder, über 500 Mittelmeerpflanzen in Farbe, 320 Seiten, 513 Farbfotos, 218 S/W-Zeichnungen, gebunden, DM 48,-; Best.-Nr.: ISBN 3-440-05300-8

Aus der Reihe: Kosmos Naturführer, Franckh-Kosmos Verlagsgruppe Stuttgart, 1984

Wenn heute jährlich Millionen von Urlaubern an die Küsten des Mittelmeeres ziehen, um sich vom Alltag zu erholen, so konzentrieren sie sich hauptsächlich in den zahlreichen Touristenzentren. Für die Natur und ihr Fortbestehen ist das gut so; dadurch bleiben immer noch Bereiche, wo man sie finden kann – die mediterrane Pflanzenwelt mit ihren vielfältig andersartigen Lebenserscheinungen. Man braucht dazu nur hinauszugehen in die Umgebung, durch Felder und Ölbaumhaine zu streifen bis in die Wälder; aber auch bei den vielen Zeugnissen der zum Teil jahrtausendalten Kulturen, kann man manch interessante Blütenpflanze, zwischen griechischen und römischen Ruinen oder mittelalterlichen Mauern antreffen.

Dieser Naturführer hilft, die Vielfalt und Schönheit der Flora rund um das Mittelmeer kennenzulernen, und damit auch den planierten und betonierten Stränden der Touristenzentren zu entfliehen. Er beschreibt fast 1000 Pflanzenarten und bildet sie in über 500 Farbfotos ab. Ein einfacher Schlüssel ermöglicht es, die Mehrzahl der charakteristischen und verbreiteten Pflanzen der Küsten, Garigues, Macchien und Wälder, aber auch des Kulturlandes und der Ortschaften zu bestimmen. Ingrid Schönfelder und Prof. Dr. Peter Schönfelder haben seit vielen Jahren die verschiedenen Teile des Mittelmeergebietes bereist, und dabei auch die meisten, der in diesem Buch veröffentlichten Farbfotos, aufgenommen. Besonderer Wert haben sie darauf gelegt, daß die Bilder wichtige Unterscheidungsmerkmale erkennen lassen. So kann dieser Kosmos-Naturführer als Anreiz für den nächsten Urlaub, als Reisebegleiter, und zur Aufarbeitung der eigenen Funde nach dem Urlaub dienen.

Unsere Moos- und Farnpflanzen

Dietmar Aichele und Heinz-Werner Schwegler. Eine Einführung in die Lebensweise, den Bau und das Erkennen heimischer Moose, Farne, Bärlappe und Schachtelhalme. 9., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, 378 Seiten, 255 Farbfotos, 1 S/W-Foto, 1189 S/W-Zeichnungen, gebunden, DM 48,-; Best.-Nr.: ISBN 3-440-05299-0; Aus der Reihe: Kosmos Naturführer, Franckh-Kosmos Verlagsgruppe Stuttgart, 1984

Moose und Farnpflanzen sind „Stiefkinder“ der Pflanzenfreunde. Und das völlig zu Unrecht – denn jeder, der einmal durch Wald und Flur gewandert ist, um diese im „Verborgenen wachsenden Pflanzen“ näher zu betrachten, wird von ihrer Vielfalt und ihrer zarten, „stillen Schönheit“ begeistert sein! Dieser – erstmals mit brillanten Farbfotos illustrierte – Naturführer erläutert das Entstehen, den Bau und das Leben der Moose und Farne und ermöglicht es, die häufigsten heimischen Arten ohne Mikroskop zu bestimmen. Das ideale Bestimmungsbuch für alle, die diese „Schönheiten auf den zweiten Blick“ näher kennenlernen wollen!

Unsere Bäume im Winter

De Herder und Van Veen, Bestimmung nach Knospen, Rinde und Wuchsform, 272 Seiten, 146 Farbfotos, 186 S/W-Fotos und 72 S/W-Zeichnungen, gebunden, DM 36,-; Best.-Nr.: ISBN 3-440-05403-9; Aus der Reihe: Kosmos-Naturführer, Franckh-Kosmos Verlagsgruppe Stuttgart, 1984

Die meisten Laubbäume sind fast ein halbes Jahr kahl, manche Arten sogar wesentlich länger. In dieser Zeit des winterlichen Ruhezustandes sind Knospen, Rinde und Wuchsform die einzigen Bestimmungsmerkmale der Bäume.

Knappe, präzise Texte sowie zahlreiche Detailzeichnungen und Farbfotos, erleichtern das Identifizieren der einzelnen Arten. Ausführliche Beschreibungen der Gehölze, mit Hinweisen auf die Verwertbarkeit mancher Früchte, und ihre Bedeutung für Vögel, Insekten und andere Tiere, schließen sich an.

Der Vollständigkeit halber sind auch einige fremdländische, in unseren Parks und Gärten aber häufig anzutreffende Baumarten und Ziersträucher aufgeführt. Die Bäume und Sträucher werden in der alphabetischen Reihenfolge ihrer botanischen Gattungsnamen behandelt. Die Autoren informieren über den herbstlichen Blattfall sowie über weitere physiologische Prozesse, die sich während des Winters im Baum abspielen. Dieses Bestimmungsbuch ist eine wertvolle Hilfe für alle Naturfreunde, die auch im Winter Pflanzen beobachten.

Der Kosmos-Spinnenführer

Dick Jones. Aus dem Englischen übersetzt und bearbeitet von Bodwin Gebhard. 320 Seiten, 354 Farbfotos, 8 S/W-Fotos, 179 S/W-Zeichnungen. Kartiert, DM 48,-; Best.-Nr.: ISBN 3-440-05392-X. Aus der Reihe: Kosmos-Naturführer, Franckh-Kosmos Verlagsgruppe Stuttgart, 1984

Noch immer werden Spinnen gefürchtet. Dabei braucht man nur das interessante Leben dieser oft farbenprächtigen, kunstvoll gemusterten und behaarten Tiere zu betrachten, um sie kennen- und schätzen zu lernen. Wer sich als Naturfreund zum konsequenten Beobachten entschließt, kann hier sogar echte Pionierarbeit leisten, denn noch immer ist über die Biologie der Spinnen recht wenig bekannt.

Dick Jones, Fotograf und begeisterter Natur- und Spinnenliebhaber, wird mit diesem Kosmos-Naturführer, der fast alle mitteleuropäischen Spinnen beschreibt und abbildet, bei jedem Interesse und Bewunderung wecken – für die Schönheit der Spinnen, ihr faszinierendes Leben und ihre kunstvollen Netze, denn – wie schon Christian Morgenstern schrieb –: „So ein Spinnentüchlein voll Regentropfen – wer macht das nach?“

Primeln

und die verwandten Gattungen Mannsschild, Heilglöckchen, Götterblume, Trodelblume, Goldprimel. – Von Fritz Köhlein, Bindlach. 406 Seiten mit 112 Farbfotos und 100 Zeichnungen. Ln. mit Schutzumschlag, DM 128,-; Verlag Eugen Ulmer, Postfach 70 05 61, D-7000 Stuttgart 70

Primeln gehören zu den lebenswertesten Pflanzen überhaupt, sie sind Symbole für das erwachende Leben im Frühling, sie kämpfen sich durch Eis und Schnee und öffnen ihre zarten Blüten beim ersten Sonnenstrahl. Fritz Köhlein ist es wieder einmal in hervorragender Weise gelungen, dieses umfangreiche Gebiet in einem überschaubaren Umfang zu behandeln. Mit dem vorliegenden Werk legt er jetzt den dritten Band in der Reihe „Gebirgspflanzen im Garten“ vor, (die Freiland-sukkulanten und die Saxifragen sind bereits erschienen, Enziane und Glockenblumen befinden sich in Vorbereitung). Dabei hat er die Artenvielfalt soweit wie möglich berücksichtigt, da wieder Primeln in Kultur kommen, die aus ihr verschwunden waren. Genaue Hinweise auf das Vorkommen der Arten sollen diese erfreuliche Entwicklung verstärken. Auf der anderen Seite steht der Fortschritt der Züchtung, besonders wichtig für den Erwerbsgärtner. Selbstverständlich wird auch hier der neueste Stand vermittelt. Bei der Gestaltung sind die verschiedensten Gartensituationen berücksichtigt. Es wurde auf enge Verzahnung der gärtnerischen und botanischen Interessen, und vor allem auf nomenklatorische, systematische, morphologische und ökologische Gesichtspunkte Wert gelegt. Trotz seines wissenschaftlichen Hintergrunds ist das Buch so ausgelegt, daß sich auch der Neuling auf dem großen Gebiet der Primeln zurechtfindet. Die technisch hervorragenden Farbfotos tun ein Übriges, um diesen Prachtband rundum als gelungen bezeichnen zu können. Der Autor Fritz Köhlein ist ein international anerkannter Pflanzenfachmann und Gartenschriftsteller. Er befaßt sich insbesondere mit der Kultur und Züchtung von Iris, Lilien, Hemerocallis, den winterharten Gartensukkulanten und noch einigen anderen Pflanzengruppen. Er ist stellvertretender Präsident der Gesellschaft der Staudenfreunde, und Mitglied des Redaktionsbeirats der Zeitschrift „Gartenpraxis“.



Franz Lang †

Vor ein paar Jahren, als es ihm dann gesundheitlich nicht mehr gut ging, gab er schweren Herzens seine stacheligen Lieblinge ab.

Franz Lang hatte Verbindung mit vielen Kakteenfreunden im In- und Ausland. Er war es auch, der im Jahre 1959 die Initiative ergriff und zusammen mit W. Höch-Widmer aus Aarau und E. Marten aus Friedrichshafen die „Internationale Bodenseetagung der Kakteenfreunde“ ins Leben rief. Diese Tagung, die im Herbst jeweils rotierend in Deutschland, der Schweiz und Österreich stattfindet, lag ihm immer besonders am Herzen und dieses einander Näherbringen der Menschen über die Grenzen hinweg ist etwas vom Wichtigsten und Schönsten, das er gemacht hat. Die Kakteenfreunde der Landesgruppe Vorarlberg ernannten ihn zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit.

Anfang 1974 legte Franz Lang sein Amt als Vorsitzender der Landesgruppe Vorarlberg, der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, aus gesundheitlichen Gründen nieder. Ihn kann man ohne Übertreibung als den Vater der Landesgruppe Vorarlberg bezeichnen. Er war es, der am 12. 6. 1957, anlässlich eines Vortrages von Walther Haage aus Erfurt, unsere Landesgruppe aus der Taufe hob. Franz Lang beschäftigte sich fast ein Menschenleben lang mit Kakteen. Was er für unsere Landesgruppe getan und wieviel Zeit er aufgewendet hat, kann kaum jemand ermessen. Als letzten Gruß danken wir ihm dafür von ganzem Herzen, und wir werden die uns übertragenen Aufgaben in der Landesgruppe und die Bodenseetagung in seinem Sinne weiterführen.

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Landesgruppe Vorarlberg
Köhler Joe, Vorsitzender

Am 19. Februar 1985 starb im 85. Lebensjahr unser Ehrenvorsitzender, Franz Lang, in Dornbirn. Franz Lang wurde am 22. 3. 1900 in Coburg geboren. Seine Jugend verbrachte er in Langenburg / Hohenloe. Nach dem Militärdienst im ersten Weltkrieg, erhielt er seine fachliche Ausbildung am Technikum in Reutlingen, die er mit Diplom abschloß. Nach Absolvierung der Kunstgewerbeschule Stuttgart, kam er im Jahre 1924 nach Vorarlberg und wurde als Dessinateur bei einem großen Textilunternehmen in Dornbirn angestellt. Franz Lang war von jeher ein großer Garten- und Blumenfreund, seine besondere Liebe galt aber den Kakteen. Schon im Jahre 1926 legte er den Grundstein zu einer über die Landesgrenzen hinaus bekannten und bewunderten Sammlung. Ein Gewächshäuschen und ein großes Frühbeet bargen die Schätze und Raritäten die er aus halb Europa zusammentrug und zum großen Teil auch selbst aus Samen heranzog. Kaum einer der in seinem gastfreundlichen Haus war, ging weg, ohne mit einem „Kaktüßchen“ beschenkt worden zu sein.

Der Büchermarkt

Das ewige Meer

Helmut Fleissner und Arnd Rödiger. Seit 500 Millionen Jahren die Wiege des Lebens. 118 Seiten, 52 Farbfotos, 83 S/W-Fotos, 1 Zeittafel, gebunden, DM 48,-; Best.-Nr.: ISBN 3-440-05405-5. Franckh-Kosmos Verlagsgruppe Stuttgart. 1984

Rund zwei Milliarden Jahre ist das Leben auf der Erde alt. Es entwickelte sich zuerst im Meer; gute 1,6 Milliarden Jahre lang blieb das Festland unbewohnt. Aber auch dann, als es Leben trug, ging die Entwicklung der Lebewesen im Meer weiter – davon zeugt die Vielfalt der fossilen Meerestiere, jener „versteinerten“ Reste einstigen Lebens, für die sich so viele Menschen begeistern.

„Das ewige Meer“ ist der Titel eines beeindruckenden Bildbandes, der in brillanten Aufnahmen und leicht faßlichen Texten,

rezente Meerestiere und ihre Lebensräume, den Meeresfossilien und deren Lebensräumen in den Urmeeren gegenüberstellt. Hier wird erläutert, wie Meerestiere heute leben, welches ihre Vorfahren sind, und wie diese gelebt haben. Arnd Rödiger, international bekannter Unterwasserfotograf, und Helmut Fleissner, Sporttaucher sowie leidenschaftlicher Fossilienforscher, beschreiben außerdem detailliert, was die Evolution aus bestimmten Grundmustern wie Fortbewegungs-, Freß- und Orientierungsmechanismen, Behausung, Abwehr- und Verteidigungsmethoden sowie Skelettformen gemacht hat, und vergleichen anschließend heutige und fossile Lebensgemeinschaften der Meerestiere. Ein Buch, das wichtige, noch existierende Beziehungen zwischen einstigen und jetzigen Meerestieren aufzeigt, und beim Leser um Verständnis und Achtung für die heute stark bedrohte Meeresfauna wirbt!

***Pilosocereus supthutianus* P. J. BRAUN — Eine neue Art aus Minas Gerais, Brasilien**

Pierre J. Braun

Pflanze: säulig, aufrecht, bis 1,5 m hoch, 4,5–5 cm dick, hellblau bereift, im Alter grünlich-blau; Wurzeln verzweigt zwischen Felsen, wo sich etwas Humus, loses Gestein und Sand angesammelt haben. **Rippen:** 12, 8–10 mm breit, 5–10 mm hoch, im Querschnitt zunächst dreieckig, später abgerundet; 12–13 mm Abstand zwischen den Oberkanten. **Areolen:** auf leichten Rippenerhöhungen oder etwas oberhalb dieser Erhöhungen, 5 mm lang, 4 mm breit; anfangs rund und kissenartig verdickt, mit beige-gelblichem Filz, später länglich werdend und mit grauem Filz; 4 mm Abstand. **Dornen:** leuchtend gelb bis strohgelb, elastisch, dünn, gerade. **Mitteldornen:** 8–10, nur schwer von den Randdornen zu unterscheiden; in der Mitte ein besonders langer und kräftiger Dorn, 0,25 mm dick und bis 20 mm lang; die übrigen Mitteldornen sind etwas kürzer und radial angeordnet. Alle Mitteldornen im Alter an der Basis grau bis schwarz und etwas zwiebförmig verdickt. **Randdornen:** 22–26, in Dicke und Länge sehr unterschiedlich, fast haarförmig, radial angeordnet, (2)–6–12–(20) mm lang und 0,05–0,18 mm dick. Im fortgeschrittenen Alter der Pflanze wird im oberen Teil der Areole neuer gelber Filz ausgebildet, und nachträglich werden 3–5 gelbe Dornen zugeschoben. Diese Dornen sind nach oben gerichtet, bis 30 mm lang, bis 0,7 (!) mm dick, leuchtend gefärbt. **Pseudocephalum:** anfangs wird es von 2–3 Rippen, im Alter von 5–7 Rippen ausgebildet; nur einzelne flockenartige Büschel aus blühfähigen, bis 8 mm breiten Areolen; die Büschel bestehen aus 1,6 cm langen, weißen Haaren und vielen, bis 3 cm langen, max. 0,24 mm dicken, gelben Borsten. **Blüte:** 5–5,5 cm lang, leicht gekrümmt, relativ plump, ± glockenförmig, mit unangenehmem Geruch, etwas an gärendes Obst erinnernd; die Blüten öffnen sich gegen Abend und schließen am Vormittag des nächsten Tages. **Pericarpell:** grün, gerieft, 1,7 cm breit, 1,0 cm dick, 1,3–1,5 cm lang, mit wenigen, sehr kleinen, verwachsenen Schüppchen, keine Einschnürung zwischen Pericarpell und Receptaculum, wohl aber befindet sich eine Einschnürung, bzw. Receptaculumverweiterung ca. 1 cm oberhalb des Pericarpells. **Receptaculum:** 3,5–4 cm lang, oben 2,5 cm, nach unten nur 1 cm breit, im Bereich der Einschnürung im Querschnitt oval, oben trichterförmig auseinanderlaufend und im

Querschnitt rund; stark gerieft, gelblich-grün bis bräunlich-rot, die Farben sind miteinander vermischt und wechseln zuweilen fleckenartig; ca. 1 cm oberhalb der Einschnürung, mit deutlich erkennbaren verwachsenen, gelblichen bis rötlichen, fleischigen, 0,5 cm langen, 0,3–0,4 cm breiten Schuppen. **Receptaculumwand** 0,3–0,5 cm dick, in der Rindenschicht mit Schleimzellen. **Übergangsblätter:** fleischig, in der Farbe ähnlich wie die Schuppen, aber länglicher, anliegend, lanzettlich, bis 10 mm lang und 5 mm breit. **Äußere Perianthblätter:** linealisch-lanzettlich, weiß, außen grünlichgelb, 15 mm lang, 5 mm breit. **Innere Perianthblätter:** dünner und kleiner als die äußeren Perianthblätter, weiß. **Primäre Stamina:** weiß, senkrecht zum Griffel gerichtet und dort leicht miteinander verdreht, somit die Nektarkammer nach oben abschließend, ± 1,3 cm lang. **Sekundäre Stamina:** in ca. 9 Kränzen, nach oben kürzer werdend, am Blütenschlund nur noch 2–3 mm lang, alle streng aufrecht entlang der Receptaculumwand. **Antheren:** 1,0–1,5 mm lang, gelblich, durch ein kleines Fädchen mit dem Filament verbunden. **Nektarkammer:** 1 cm lang, 1–1,4 cm breit, mit deutlich abgesetztem Kammerboden; Nektarfurchen nur bis zu dem Kammerbodenrand, nicht bis zum Griffel. **Kannelierte Zone:** max. 1 mm lang, oft auch ganz fehlend. **Griffel:** weiß, 2,5 cm lang (excl. Narbe), 1,5 mm dick, Narbe bis 1 cm weit gespreizt; 14 Narbenäste, hellgelb, 8 mm lang. **Fruchtknotenhöhle:** im Längsschnitt schüsselförmig, 1 cm breit, 0,5 cm hoch, vollständig mit verzweigten Funiculi und Samenanlagen ausgefüllt. **Frucht:** eine flachkugelige Beere, 4 cm im Durchmesser, 2,5 cm dick, außen violettblau bis rötlich-violett bereift, unten wachsig grün, vom Blütenrestansatz herab gerieft, Pulpa weiß. Bei Reife platzt die Frucht entlang der tiefen Furchen, oder auch quer zu den Längsfurchen auf der Oberseite halbmondförmig auf. **Samen:** 1,6–1,9 mm lang (x von 300 : 1,85 mm), 1,2–1,4 mm breit (1,25 mm), 0,8 mm dick; oft ähnlich einer phrygischen Mütze, birnförmig, z. T. eiförmig; Testa glänzend, dunkel-rötlichbraun bis fast schwarz, glatt; Testazellen fast eben und nicht durch ein Cuticularfaltungsmuster strukturiert, meist hexagonal, zum Hilum hin kleiner werdende, ± isodiametrische Zellen, z. T. ganz ineinander auf-



Pilosocereus supthutianus am Typstandort (Br 434 / 83 – 1495, September 1983)



Pilosocereus supthutianus mit Früchten (HU 547, Holotyp)

lösend; mit gerade verlaufenden, leicht versenkten Antiklinien; Zellecken lochartig versenkt; Hilum-Micropylarregion subbasal, unregelmäßig oval, deutlich vertieft; Embryo hakenförmig gekrümmt mit sichtbaren Kotyledonen; Perispermisack leer.

Habitat: Brasilien, Bundesstaat Minas Gerais, westliche Abhänge der Serra do Espinhaço, in einer Höhe von ca. 800 m ü. d. M. Da die natürlichen Bestände dieser Art nur sehr gering sind, werden die genauen Fundortangaben zusammen mit dem Holotyp hinterlegt.

Die Pflanzen wachsen zwischen großen Felsblöcken und z.T. in weißem Quarzsand, zusammen mit *Vellozia spec.*, terrestrischen Bromeliaceen und wenigen niedrigen Büschen und Zwergbäumen. Begleitende Vertreter der *Cactaceae* sind *Cipocereus flavispinus* P.J. Braun n. n. (HU 605), *Uebelmanna pectinifera* Buining var. *horrida* P.J. Braun (HU 550) und ein noch ungeklärter *Discocactus*.

Holotypus: hinterlegt im Herbarium der Städtischen Sukkulentsammlung Zürich, Schweiz, unter der Nummer HU 547: ZSS – AA – 58 – 22 / 23 / 24 sowie Samen: ZSS – AA – 58 – 24; (leg. UEBELMANN et HORST 1982).

Pilosocereus supthutianus unterscheidet sich deutlich von allen anderen *Pilosocereen* im östlichen Brasilien. Geographisch nahe, und im gleichen Gebirgsabschnitt wächst *Pilosocereus rosae* P.J. Braun, der sich aber im Habitus sowie durch die Blüte und die Frucht mit roter Pulpa unterscheidet. Im Hinblick auf die generativen Organe kommen als Verwandte,

die mehr westlich vorkommenden Arten *Pilosocereus aurilanus* Ritter und *Pilosocereus densiareolatus* Ritter, sowie die mehr südlich wachsenden Sippen *Pilosocereus coerulescens* (Lemaire) Ritter und *Pilosocereus werdermannianus* (Buining et Brederoo) Ritter, einschließlich der Varietäten var. *diamantinensis* Ritter und var. *densilanus* Ritter, in Frage. Ohne auf spezielle Details einzugehen, sind die auffälligsten Unterscheidungsmerkmale in einer gesonderten Übersicht dargestellt.

P. supthutianus wurde erstmals 1982 von der Familie UEBELMANN und L. HORST entdeckt.

Im Sommer 1983 konnte der Standort erneut aufgesucht werden, und ich hatte die Gelegenheit, diese Art in ihrer natürlichen Umgebung ausgiebig zu studieren sowie Alkoholpräparate und Beschreibungen anzufertigen.

Ich widme diese schöne und interessante Art Herrn Dietrich SUPHTUT, dem Leiter der Städtischen Sukkulentsammlung und IOS-Schutzsammlung in Zürich. Auch im Namen der Entdecker bedanke ich mich für seine stets offene Hilfsbereitschaft.

Auffälligste Unterscheidungskriterien nahestehender Arten:

Pilosocereus aurilanus Ritter

F. RITTER: Kaktéen in Südamerika I, Spangenberg 1979

P. BRAUN: Zur Kenntnis von *Pilosocereus aurilanus* Ritter, in Kakt. und Sukk. 34 (3) : 62 – 64, 1983

untersuchtes Pflanzenmaterial: HU 144, Serra do Cabral / Minas Gerais.

Goldgelbes *Pseudocephalum*;
 kleinere Areolen;
 kürzere Bedornung;
 deutlich ausgeprägte, 4–7 mm lange, kannelierte Zone;
 Griffel 50–54 mm lang;
 Fruchtfleisch rot;
 Samen kleiner und rötlich-schwarz.

Pilosocereus coerulescens (Lemaire) Ritter

F. RITTER: Kakteen in Südamerika I, Spangenberg 1979
 E. WERDERMANN: Brasilien und seine Säulenkakteen, Neudamm 1933 (*Pilocereus aurisetus* Werd. 1933)

untersuchtes Pflanzenmaterial: HU 110, Serra do Cipo / Minas Gerais.
 In „Büschen“ wachsend, basal stark sprossend, nur bis 1 m hoch;
 mehr (10–14) und flachere Rippen;
 kleinere Areolen, diese mit 1 cm langen, weißen, herabhängenden Haaren;
 Bedornung: heller, i. d. R. kürzer, spärlicher;
 Receptaculum deutlich kleiner und kräftig rotbraun;
 Griffel deutlich kleiner (18 mm lang, inkl. Narbe);
 äußere Perianthblätter rötlich;
 Frucht leuchtend rot;
 Samen in der Tendenz kleiner, dünner, auf der Ventralseite nicht eingebuchtet.

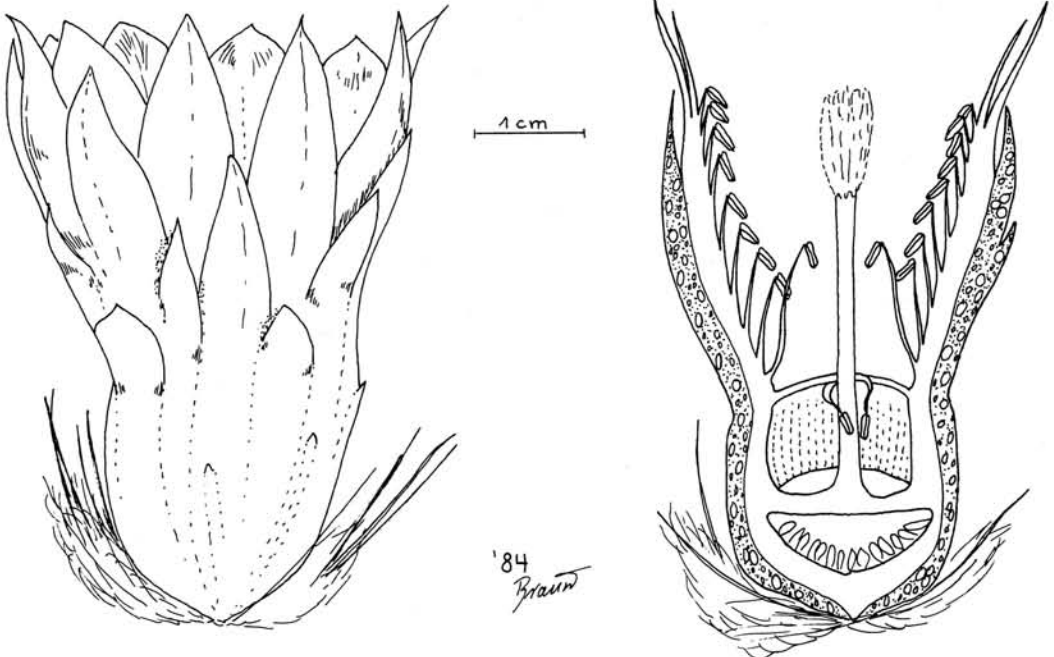
Pilosocereus densiareolatus Ritter

F. RITTER: Kakteen in Südamerika I, Spangenberg 1979
 untersuchtes Pflanzenmaterial: HU 278, Montes Claros / Minas Gerais.
 Höher, 4–5 m;
 mehr Rippen (– 18);
 kleinere und dichter stehende Areolen;
 Bedornung: sehr dicht, kürzer, auch leicht rötlich, weniger Mitteldornen;
Pseudocephalum auch mit fuchsroten Haaren;
 Blüten kleiner;
 Frucht dunkelgrün.

Pilosocereus werdermannianus (Buining et Brederoo) Ritter inkl. var. *diamantiniensis* Ritter

A. F. H. BUINING & A. BREDEROO: *Pseudopilocereus werdermannianus* sp. n. Kakt. and. Sukk. 26 (4) : 74–76. 1975
 F. RITTER: Kakteen in Südamerika I, Spangenberg 1979
 untersuchtes Pflanzenmaterial: HU 227, Serra do Cipo / Minas Gerais bzw. HU 103, Diamantina, Minas Gerais.
 Deutlich niedriger, 1–1,5 m hoch;
 flachere Rippen;
 kürzere, bräunlich gelbe, spärlichere Bedornung;
 immer (!) grüne Epidermis;
 leuchtend rote Frucht mit rotem Fruchtfleisch;
 Samen kleiner (nur Typus);

Blütenaußenansicht und -längsschnitt



Pilosocereus werdermannianus var. *densilanus* Ritter

F. RITTER: l. c.

untersuchtes Pflanzenmaterial: HU 107 / 109, Serra Negra / Minas Gerais.

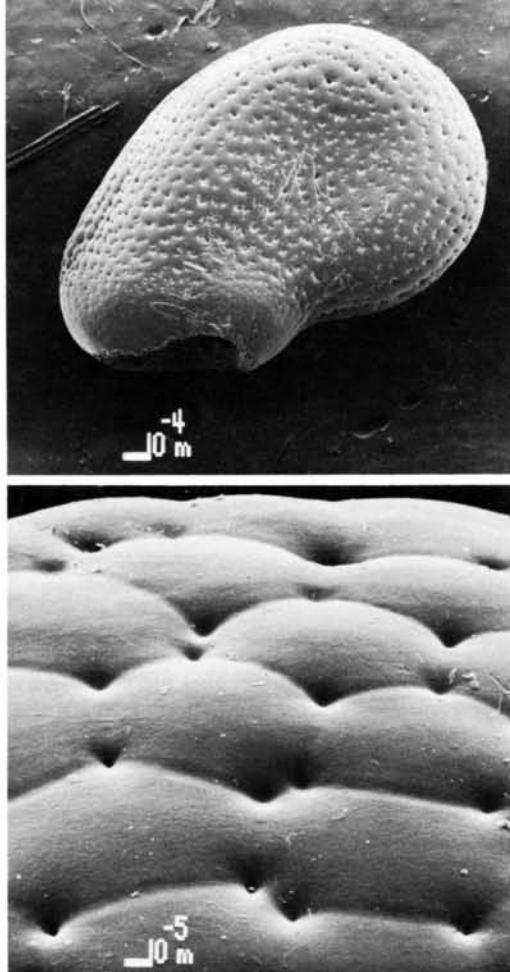
Ganz dicht von langen, weißen Haaren umspinnen (ähn. *Espostoa*).

Pilosocereus supthutianus P. J. Braun spec. nov.

Columnaris, erectus, ad 2,5 m altus, 4,5–5 cm crassus, ramosus in parte inferiore vel e basi, claro-azureus ad caeruleo-center viridis. Radix ramosa, rami principales in fissis saxorum ubi humus, solum lapidosum et arena collegunt. Costae 12, 8–10 mm latae, 5–10 mm altae, primo in sectione transversa ± triangulae, deinde hebetes, 1,2–1,3 mm inter se distant, super areolam paulum demersae. Areolae 5 mm longae, 4 mm latae, primo rotundae et similes pulvillis tomento subflavo, deinde ± ovales et tomento griseo; 4 mm inter se distant. Spinae splendidae, flavae ad subflavae, omnes tenues, flexibiles et ± rectae (interdum ± curvatae). Spinae centrales: 8–10, non semper a spinis marginalibus discernuntur; spina longissima et fortissima in parte media areolae, 0,25 mm crassa et ad 20 mm longa; ceterae breviores et ± radiate instructae; deinde omnes spinae marginales in basi griseo-nigrae et globose crassatae. Spinae radiales: 22–26, diversae in crassitudine et longitudine, similes pilis, ± radiate instructae, (2)–6–(20) mm longae et 0,05–0,18 mm crassae. Deinde in parte superiore areolae tomento flavo novo et 3–5 spinae nitidae flavae, erectae, ad 3 cm longae et ad 0,7 mm crassae. Pseudocephalum: longitudinale, interruptum, primo 2–3 costae, deinde 5–7 costae; areolae pseudocephalii et floriferentes ad 8 mm latae et floccosae, cum multis pilis albis, 16 mm longis et multis saetis ad 300 m longis, 0,24 mm crassis et flavis.

Flores: 5,0–5,5 cm longi, paulum curvati, ± campanulati, putidi, nocturni. Pericarpellum viride, sculpturatum, 1,7 cm latum, 1,0 mm crassum, 1,3–1,5 cm longum, cum paucis squamulis; receptaculum constrictum in zona superior camerae nectareae (cr. 1 cm supra pericarpelli); receptaculum 3,5–4 cm longum, in parte inferiore 1 cm, in parte superiore 2,5 cm latum, in parte superiore infundibuliforme, in sectione transversa rotundum, sculpturatum, luteo-viride ad brunneo-rubrum, in parte superiore cum squamis flavis ad rubris, carnosus, 0,5 cm longis et 0,3–0,4 cm latis. Pariet receptaculi 0,3–0,5 cm crassus; multi vascula mucifera in cortice. Folia transeuntia ± carnosae, colore aequali squamis, lanceolata, adiacentes, ad 1 cm longa, 0,5 cm lata, subrubra. Folia exteriora perianthii lineata ad lanceolata, 1,5 cm longa et 0,5 cm lata, alba, pars exterior subrubra ad viridi-lutea. Folia interiora perianthii tenuiora et breviora quam folia exteriora perianthii, alba. Filamenta staminum infimorum alba, ± 1,3 cm longa; partes inferiores staminum infimorum in stylum directae curvatae et inter se implicatae. Filamenta staminum infimorum superiorum in cr. 9 coronis, breviora quam filamenta staminum infimorum; filamenta staminum supremorum brevissima, 2–3 mm longa, erecta. Antherae 1–1,5 mm longa et claro-flavae, haerent breve filo tenuissimo ad filamenta. Camera nectareae ± 1 cm longa, 1–1,4 cm lata; glandulae nectareae parietales ad fundum, non autem infimam partem styli tegentes. Summa in camera nectareae interdum brevis zona striata, max. 1 mm longa. Stylus albus, 2,5 cm longus (excl. stigma), 0,15 cm crassus, cum stigmate 1 cm distans. Stigma divisa est in 14 ramos, claro-flavos, 8 mm longos. Caverna seminifera similis patinae 1 cm lata, 0,5 cm alta. Funiculi ramosi. Inter cavernam seminif. et stylum textura 2–3 mm crassa est.

Fructus: bacca applanate-globosa et sculpturata; 4 cm latus, 2,5 cm crassus, glauco-violaceus ad violaceoruber, viridis in parte inferiore fructus; pulpa alba est. Semen: 1,6–1,9 mm longum, 1,2–1,4 mm latum ($\bar{x}$ 1,85 mm longum, 1,25 mm latum), 0,8 mm crassum, pirid oviforme. Testa nitida, rubro-brunnea ad nigra, ± levis, cellulis applanatis, non sculpturatis; cellulae ± hexagonales. Regio hili cum cellulis parvis; anticlinae directae et leviter demersae, anguli cellulae demersi. Regio hili subbasalis, irregulariter ovalis, demersa, continet



Samen von *Pilosocereus supthutianus* in Aufsicht; — unten: Testazellen im Kammbereich

cicatricem funiculi et zonam micropylae. Embryo reduncum, cotyledones vix discernuntur, perispermium deest.

Habitat: Brasilia, Minas Gerais, in partibus occidentalibus montis fruticosi Serra do Espinhaço, in altitudine cr. 800 m; plantae crescunt in rupibus et in solo saxoso quartzito permixto cum arenae et humo, cum *Vellozia* spec., *Bromeliaceis*, *Cipocereus flavispinus* P. J. Braun n. n., *Uebelmannia pectinifera* Buining var. *horrida* P. J. Braun et *Discocactus* spec.

Holotypus et designatio loci accurate descripta, ubi invenitur, in Herbario Collectionis Plantarum Succulentarum Municipali Turicensi, Helvetia, sub no. HU 547: ZSS — AA — 58 — 22/23/24, semina ex ZSS — AA — 58 — 24. (leg. Uebelmann et Horst 1982)

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Freund L. HORST, (Rio Grande do Sul, Brasilien), für die Unterstützung während der Feldarbeiten bedanken. Auch danke ich Herrn R. BREGMANN (Amsterdam, NL) für die freundliche Anfertigung der rasterelektronenmikroskopischen Samenaufnahmen.

Pierre Braun
Hauptstraße 83
D-5020 Frechen 1

Sukkulente Pfeilgiftpflanzen

Dorothea Swart

Fortsetzung von Heft 3 / 85 und Schluß

E. candelabrum Tremaux kommt als kandelaberförmiger, bis 10 m hoher Baum im Sudan vor; die Äste sind vierkantig, gegliedert, die Kanten mit Zähnen und kurzen Dornen besetzt. Nach LEWIN sollen die im Sudan lebenden Bari und die nördlich des Albertsees ansässigen Wagnari *E. candelabrum* ohne weitere Zusätze als Pfeilgift verwendet haben. Dazu trugen sie, am Köcher befestigt, einen Behälter aus Horn mit dem frischen Milchsafte, in den der Pfeil erst vor dem Absenden eingetaucht wurde. Der Sudan war wohl das klassische Land der *Euphorbia*-Pfeilgifte; obwohl heute kaum noch eine genaue botanische Zuordnung aller verwendeten Pflanzen möglich ist. Pfeilgifte auf der Basis von Euphorbien waren auch bei den Niamniam, Kalika, Lukaret und Lendu üblich. Der deutsche Afrikareisende SCHNITZER berichtete über die Wirkung solcher Pfeile; sie verursachen äußerst schmerzhaft, mit starker Schwellung und eiteriger Entzündung einhergehende Wunden, die nur langsam verheilen. *E. virosa* Willdenow ist ein in Südafrika und Namibia heimischer, dorniger, baumförmiger Strauch mit quirlig angeordneten, gegliederten, unten dreikantigen, oben fünf- bis achtkantigen, graugrünen Ästen und wird von den Südafrikanern „Gifboom“ genannt. Sein auf der Haut blasenziehender Milchsafte

soll noch heute von Buschmännern als Zusatz zu Pfeilgiften benutzt werden. Die in früheren Reiseberichten aus Südwestafrika als Pfeilgiftlieferanten häufig erwähnten „Kandelabereuphorbien“ oder „Kandelaberkakteen“ könnten nach GAERDES *E. virosa*, *E. avasmontana* Dinter, *E. venenata* Marloth oder die baumförmige *E. conspicua* N. E. Brown gewesen sein. Nach einem von ihm zitierten Report aus dem Jahre 1905, gewannen die Dama um Fransfontein das Gift wie folgt: „Es wird in den Stengel des Kandelaber-Kaktus ein ziemlich tiefer Einschnitt gemacht, der hervorquellende Milchsafte in einem Gefäß gesammelt und solange gekocht, bis die Masse eine braungelbe Färbung angenommen hat. Alsdann wird dieselbe auf die eiserne Pfeilspitze aufgetragen und 3–5 Minuten über Feuer gehalten“. In ähnlicher Weise wurde die Giftgewinnung auch von den Bergdama des Otavagebietes beschrieben, und die Namib-Khoisaan setzten den Milchsafte zum Verdicken der Sonne aus. Der alte Name *E. sagittaria* Marloth („Bogenschilder-Euphorbia“) gibt einen direkten Hinweis auf die Verwendung dieser Pflanze, die heute als Varietät zu *E. avasmontana* gestellt ist. Pfeilgifte allein auf Euphorbia-basis finden heute in Südwestafrika keine Verwendung mehr.

Schließlich seien noch einige Spezies genannt, von denen die zumindest früher und meist als Zusatz zu Pfeilgiften erfolgte Nutzung bekannt ist: *E. heptagona* Linné in der Kapprovinz, *E. sapini* De Wild und *E. teke* Schweinfurth im nördlichen Äquatorialafrika, *E. unispina* N. E. Brown bei den südlich des Tschadsees lebenden Margi sowie in Togo und Nigeria, *E. tirucalli* Linné in Angola und bei den südlich Timbuktú ansässigen Mossi, *E. noxia* Pax in Somalia. Auch die Babinga-Pygmaen in der Zentralafrikanischen Republik setzten ihrem Pfeilgift aus der Hauptpflanze *Periploca gabonica* (mit Herzglycosiden) Euphorbiensaft zu.

Andere sukkulente Pfeilgiftpflanzen

In Rwanda stellen die östlich des Akagera-Nationalparks lebenden Banyambo, ein Pfeilgift mit curareartiger Wirkung auf der Basis von *Strychos usambarensis* Gilg her; als Zusätze gehen hier neben anderen Pflanzen auch vier Sukkulente ein, nämlich *Aloe lateritia* Engler, *Euphorbia tirucalli*, *Opuntia ficus-indica* Miller und *Synadenium grantii* Hooker f. Letzteres ist ein zu den *Euphorbiaceae* gehörender, milchsafteführender, bis drei Meter hoher Strauch mit eiförmigen, zugespitzten, ledrig-fleischigen Blättern und kleinen roten Blüten. Als sehr giftig gilt

Euphorbia tirucalli und *Synadenium grantii* (links) werden in Rwanda von den Banyambo als Pfeilgiftzusatz benutzt



auch das in Südafrika heimische *S. cupulare* (Boisier) L. C. Wheeler, der „Sheba Valley Death Tree“ (Todesbaum).

Ebenfalls zur Familie der *Euphorbiaceae* zählt die baumförmige *Elaeophorbia drupifera* (Thonning ex Schumann) Stapf, mit zylindrischem Stamm und in fünf Spiralreihen gestellten Blattpolstern an den Ästen. Verwendet wird sie als Zusatz zum Guere-Pfeilgift in der Region Zanie der Elfenbeinküste. Hauptwirkstoff dieses Giftes ist das Herzglycosid Mansonin aus *Mansonia altissima* A. Chevallier. In Gebieten der Elfenbeinküste wurde bei „Gottesurteilen“ dem Beschuldigten ein Tropfen Latex von *E. drupifera* ins Auge gebracht. Diese äußerst schmerzhafteste Prozedur schädigt das Auge schwer und irreversibel, sofern nicht sofort genügend Tränenflüssigkeit das Gift ausspült.

Einen giftigen Milchsafte liefert auch *Fockea multiflora* K. Schumann aus der Familie der *Asclepiadaceae*. Sie bildet eine große Sproßknolle, die in starke knotige Äste übergeht, mit kleinen, auf der Rückseite filzigweißen Blättern. In ihr sollen Bitterstoffe vom Typ der Vincetoxine mit z. T. saponinähnlichen Eigenschaften vorhanden sein. Der Saft diente den Humbe-Kaffern in Südafrika als Pfeilgift.

Cissus quadrangularis Linné, eine in den Steppenwäldern des tropischen Afrikas vorkommende kaktusähnliche, saftreiche Rankpflanze wurde nach LEWIN von den Margi zur Pfeilgiftbereitung genutzt. Andere *Cissus*-Arten, wie z. B. *C. caustica* Tuss., *C. quadrangula* Forsskäl und *C. pruriens* Planchon besitzen ebenfalls starke Reizwirkung auf Schleimhäute und Gewebe und dienten möglicherweise als Pfeilgiftzusatz. *Cyphostemma juttae* Dinter et Gilg, eine baumartige Sukkulente mit 2–3 m hohem und 1 m dickem Stamm kommt im Hereroland an felsigen Stellen auf Lichtungen der Bergwälder sowie auf Kalk bei Otavi und Streitfontein vor. Der scharfe, stark oxalsäurehaltige Saft wurde nach ENGLER zu Pfeilgiften verarbeitet. Auch die bis 4 m hohe baumartige *C. crameriana* Schinz („gubis“) diente im Hereroland zum Vergiften von Tieren.

Das in der Literatur gelegentlich als Pfeilgiftpflanze erwähnte *Pachypodium lealii* Welwitsch ist von den Erstautoren irrtümlich mit einer Hottentottenbezeichnung für *Adenium boehmianum* identifiziert worden. Es enthält keine herzaktiven Glycoside und wird nicht als Pfeilgift verwendet.

Schlußbemerkungen

Die Kunst der Bereitung und Verwendung leistungsfähiger Pfeilgifte stirbt in Afrika langsam aus. Im Verlauf der letzten 50 Jahre sind viele der nur mündlich weitergegebenen Kenntnisse über Rohstoffpflanzen und Rezepturen verlorengegangen. Giftpfeile



Cyphostemma juttae, eine alte Pfeilgiftpflanze Südwestafrikas

haben ihre frühere Bedeutung als Angriffs- oder Verteidigungswaffe fast völlig eingebüßt, spielen aber besonders in West- und Zentralafrika bei vielen Stämmen, z. B. den Pygmäen, noch eine wichtige Rolle bei der Jagd und leider auch beim Wildern in Tierchutzgebieten. Die Regierungen zahlreicher afrikanischer Staaten haben ein Verbot der Pfeilgiftbereitung und -verwendung ausgesprochen.

Literatur:

- BOEHM, R. (1890): Über das Echujin: Ein Beitrag zur Kenntnis der afrikanischen Pfeilgifte. Arch. exp. Pathol. u. Pharmacol. **26** : 165–176.
- CASTAGNOU, R.; BAUDRIMONT, R.; GAUTHIER, J. (1965): Arrow poison used by the Fali Tinguelin of northern Cameroun. Compt. Rend. **260** (Group 13) : 4109–4111.
- DINTER, K. (1918): Botanische Reisen in Deutsch Südwestafrika : 101. Posen.
- ENGLER, A. (1921): Die Pflanzenwelt Afrikas. Bd. 3.2. Engelmann, Leipzig.
- GAERDES, J. (1966/1967): Über südwestafrikanische Pfeilgifte. J. SWA wiss. Ges. **21** : 33–89.
- HARTMANN, M.; SCHLITTLER, E. (1940): Über afrikanische Pfeilgiftpflanzen. 1. Mitt. *Adenium somalense* Balf. fil. Helvet. chim. Acta **23** : 548–558.
- HERGENHAHN, M. (1974): Irritierende und tumor-promovierende Diterpenester aus Harz („Euphorbium“) und Latex von *Euphorbia resinifera* Berg. Dissertation. Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg.
- HESS, J. C.; HUNGER, A.; REICHSTEIN, T. (1952): Die Glycoside von *Adenium boehmianum* Schinz. Helvet. chim. Acta **35** : 2202–2226.
- HUNGER, A.; REICHSTEIN, T. (1950): Glycoside aus *Adenium honghel* A. DC. Helvet. chim. Acta **33** : 76–99.
- LEWIN, L. (1923): Die Pfeilgifte. Barth, Leipzig.

Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen in Heft 1, S. (7)

Suche Ableger von *Aporocactus mallisonii*. Wer schenkt mir Kakteeliteratur jeder Art. Schüler Ralph Hofmann (14), Breitlacherstr. 103, D-6000 Frankfurt 90

Suche Ableger von *Pereskopsis velutina* gegen Bezahlung. Bernd Seidl, Vogteistr. 15, D-6729 Hagenbach; Tel.: 072 73 / 32 45

Kuas 11, 1966 bis 34, 1983 (ohne 29, 1978, Heft 11) gegen Gebot abzugeben. Dr. Wolf Kubach, August-Scheidel-Str. 17, D-6000 Frankfurt 50

Gründung einer Ortsgruppe im Raum Sigmaringen, Standort Meßkirch. Interessenten wenden sich bitte an: Michael Schafheutle, D-7790 Rohrdorf, Tel.: 075 75 / 36 11, oder an Jens Freigang, Himmelsreichstr., D-7793 Rast, Tel.: 075 78 / 679

Mammillarien und Parodien günstig abzugeben. Natürlich gezogene 3-5 jähr. Pflanzen. Freiumschlag. Prof. Dr. Hans Ebel, Oberhaardter Weg 27, D-1000 Berlin 33; Tel.: 030 / 826 14 48

Wer kann mir Informationen und Tips geben, für einen Tripp in die Gegend um Mexico-City u. Hinterland; Portorückers- stattung. Zuschriften bitte an: Heidi Neißer, Fichtenweg 7, D-7826 Schluchsee

Anfängerin sucht Samen und Stecklinge aller Art. Portoerstattung selbstverständlich (bitte mit Benennung). Angela Bönsch, Scharnhorststr. 38 a, D-4400 Münster

Gebe preiswert Pflanzen der Gattungen *Thelocactus*, *Mammillaria*, *Lobivia* und *Rebutia* ab. Heinz-Gerd Imkamp, Menzelstr. 16, D-4730 Ahlen; Tel.: 023 82 / 16 21

Pfropfunterlagen gesucht. Suche dringend *Pereskopsis*, *Trichocereus* spachianus gegen Tausch od. Bezahlung. Auch andere Unterlagen sind willkommen. Ken Schreck, Oude zyds Achterburgwal 158 II, NL-1012 DW Amsterdam

Einige Exemplare von Kakt. / Sukk. 1979-., Dr. G. Schäfer: Die Gattung *Notocactus*, 125 Seiten, viele Fotos, für DM 24,- abzugeben! Norbert Gerloff, Mauserstr. 17, D-7140 Ludwigsburg 8

Suche *Submatucana calvescens* gegen Bezahlung. Armin Stritzky, In der Hardt 2, D-7526 Ubstadt-Weiher 2

Jugendmitglied freut sich über kostenlose Zusage von Jungpflanzen, Ablegern und überzähliger Samen, insbesondere Rebutien mit Bezeichnung. Vielen Dank im voraus! Andreas Prokein, Hopfengartenweg 33, D-7074 Mögglingen

Kakteefreunde aus der DDR suchen Briefpartner in der BRD und dem westlichen Ausland. Ulrich Fleischer, Weißdornstr. 14, DDR-8045 Dresden und Horst Meyer, Heidehang 10, DDR-Greiz-Obergrochlitz

Suche: W. Rausch, „Lobivia 3“ in deutsch und seltene Neoporterien, Pyrrhoc., Neochilenen und Matucanas., evtl. im Tausch. Klaus Flaskamp, Neue Str. 3, D-5172 Linnich; Tel.: 024 62 / 21 88

Verkaufe Kuas-Jahrgänge 1980-85 in Ordnern sowie „Das Kaktelexikon“ von C. Backeberg. Angebote an: Gerhard Binder, Gießener Str. 70, D-6000 Frankfurt 50; Tel.: 0 69 / 54 55 55

Suche Ableger von *Pereskopsis spathulata* oder *P. velutina*, ebenso *Eriocereus justbertii* gegen Angebot. Jens Freigang, Himmelsreich, D-7793 Rast; Tel.: 075 78 / 679

Verkaufe aus Platzgründen: Aus eig. Aussaat verschied. Kakteen (meist Mammillarien) auch blühend, mögl. an Selbstabholer. Gerda Resch, Amselstr. 38, D-7460 Balingen-Streichen; Tel.: 074 33 / 2 08 08

Suche Kalender „Kakteen und andere Sukkulente“ je 1 Exemplar des Jahres 1978 und 1980. Angebote an: Rudolf Steigerwald, Wittelsbacher Platz 6, D-8700 Würzburg

Gebe aus Platzmangel neben allen möglichen anderen Kakteen auch einige größere *Sulcorebutia* und *Weingarten* ab. Willi Gertel, Rheinstr. 46, D-6507 Ingelheim

Suche Kulturpflanzen od. Samen der folgenden Ariocarpen u. Roseokakteen: Lau 667, 683, 703, 726, 748, 792, 792 a, 1013, 1102, 1178, 1280, 1501, Reppenhn. 436, 1055, 1474, 1288, 386, 708. Erik Apel, Im Bauersfeld 3, D-6480 Wächtersbach 1

Der Botanische Garten in Sumi, UdSSR bittet alle Kakteenfremde, Händler, Organisationen und Botanische Gärten um ihre Hilfe bei der Gründung einer Samensamml. von Kakt. u. a. Sukk. Vladimir J. Mrinskij, Kovpaka 29-67, SU-244031 Sumi

Wer hat überzählige Pflanzen (Mammillarien) für Neumitglied? Portoerstattung. Dorothee Henninger, Kirchplatz 1, D-7325 Boll; Tel.: 0 71 64 / 45 52 (Mo-Sa ab 17 Uhr)

Verkaufe günstig: Gesamte Kakteensammlung ca. 2000-3000 Stück. Mammillarien, *Gymnocylcium*, *Echinocereus*, ein-, zweijährige Sämlinge, Samen und sonstiges. Werner Mittelbach, Bergstr. 3, D-5132 Übach-Palenberg; Tel.: 024 51 / 4 48 88

Suche Pflanzen oder Samen von *Frailea caespitosa*, *itapuensis*, *uhligiana*, *melitae*, *matuana*, *deminuta*, *gigantea*, *chiquitana*, *caespitosa*, *carmaguensis*. Angebote bitte an: Christel Ahrens, Kirchstr. 38, D-2813 Hassel

Verkaufe Rollei SL 66 mit Planar 2.8/80, 2 Magazine 6x6, Belichtungsaufsatz für Punkt- und Integralmessung und Ledertasche. Sehr guter Zustand. Neu über DM 5000,- für DM 2500,-. Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, D-8260 Mühldorf

Gewächshaus 3,74 x 1,89, Isolierverglasung und div. Zubehör, sowie ca. 400 Kakteen einzeln oder komplett abzugeben. H. G. Bartz, Am Weyerhof 11, D-5020 Frechen; Tel.: 022 34 / 1 64 69

Suche dringend eine gelbblühende *Lob. jajojana* var. *nigristoma* zu kaufen. Angebote an: Helmut Labusch, Kinzigstr. 53, D-6380 Bad Homburg v. d. H.

Möchte meine Mammillariensammlung erweitern, wer kann Jungpflanzen und Stecklinge gegen gute Bezahlung abgeben. Betina Diemer, Alfelder Str. 7, D-6956 Neudenau

Sukkulente Pfeilgiftpflanzen

NEUWINGER, H. D. (1974): Afrikanische Pfeilgifte. Naturwiss. Rdsch. 27 : 340-359.

SCHMIDT, R. J.; EVANS, F. J. (1975): Structure and potency of some „Tinja“-toxins. J. Pharm. & Pharmacol. 27 : Suppl. 50 P.

STRIEBEL, P. R.; TAMM, Ch.; REICHSTEIN, T. (1955): Die Glycoside von *Adenium lugardii* N. E. Br. Helvet. chim. Acta 38 : 1001-1013.

WATT, J. M.; BREYER-BRANDWIJK, M. G. (1962): The medicinal and poisonous plants of Southern and Eastern Africa. Livingstone, Edinburgh.

Die abgebildeten Pflanzen wurden im Botanischen Garten Halle / Saale aufgenommen. Für das freundliche Entgegenkommen sei Herrn K. Klügling gedankt.

Dorothea Swart
Dr.-Otto-Nuschke-Straße 2 B
DDR-7400 Altenburg

Seltene Sukkulenten (Lithops, andere Mesems, Asklepiadaceen) u. Kakteen abzugeben (viele Arten u. Gattungen) auch Tausch. Hans J. Hassberg, Weilerbachweg 14, D-7320 Göppingen

Suche gegen Bezahlung Ableger von *Aporocactus* und *smithii* (*Aporocactus mallisonii* Hort.) und *Hildewintera*. Angebote an: Ralph Hofmann, Breitlachstr. 103, D-6000 Frankfurt 90; Tel.: 069/78 68 66

Suche geg. Bez. Theloc.: ehrenbergii, hastifer, krainzianus, lophothele, rinconensis, bueckii, Feroc.: corniger, diguetii, echidne, flavovirens, hertrichii, jonsonii, lecontei, lindsay, pringlei. Wolfram Meyer, Ostmarkstr. 10, D-2850 Bremerhaven

Suche Matucana (Subm.) im Tausch gegen 4 jährige Feigen- oder Granatapfelbäumchen. Karl Eckert, Wiesengrundstr. 13, D-8501 Tuchenbach

Biete: Haage/Sadovsky: Kakteensterne im Tausch gegen KuaS. Evtl. auch Verkauf. Günter Bachran, Richterstr. 15, D-4100 Duisburg 11

Wegen Platzmangel günstig abzugeben: 3-4 jäh. Kakteen (Astroph., Echinoc., Mamm., Turbinic. u.a.) Näheres gegen Rückporto. Rudi Schumacher, Poststr. 56, D-6480 Wächtersbach; Tel.: 060 53/99 26

Wer hat überzählige Sämlinge, Pflanzen o. Stecklinge (mit Benennung) für Neumitglied, Portoerstattung (bitte Kto.-Nr. angeben). Andreas Seibert, Ditschgarten 2, D-6340 Dillenburg 4

Suche zwecks Diplomarbeit Informationen / Literatur zur Samengewinnung bei Kakteen. Ich erbitte Zuschriften gegen Portoerstattung bzw. Unkosten. Gerd Bänder, Im Hone 27, D-4500 Osnabrück

Abzugeben gegen Unkostenersatzung überzählige Kakteen aus Sämlingsanzucht, z.T. Raritäten. Näheres gegen Rückporto. Urs Schenker, Brühlzelg 32, CH-3232 Ins

Verkaufe überzählige Jungpflanzen, KuaS 1975 - 1984 und diverse Kakteenliteratur. Übersicht gegen Portoerstattung. Werner Stöbener, Buschgasse 18, D-6737 Böhl-Iggelheim 1

Suche Echinopsis-Hybriden in allen Farbtönen als Ableger, Jungpflanzen oder größere Exemplare. Bitte senden Sie Ihr Angebot mit Angabe über Blütenfarbe, -größe und -form an: Josef Lux, Heldstr. 3, D-5541 Ormont

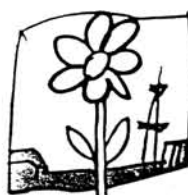
Fortgeschrittene, 21 jäh. Kakteenfreund sucht Briefkontakt mit Sammlern von Peruanern, Bolivianern und a. zentrales Südamerika. Nils Opitz, Im Flothfeld 120, D-4409 Havixbeck; Tel.: 025 07/72 28

Anfänger sucht Weihnachtskakteen (Ableger) mögl. weiß, rosa und gelbbühend (mit Benennung) gegen Portoerstattung. Michael Haid, Hiltenspergerstr. 78, D-8000 München 40

Bundesgartenschau

Berlin 1985

26. April - 20. Oktober



„Was wäre die Erde ohne die Gärten“, fragte Elly Heuss-Knapp, die Frau des damaligen Bundespräsidenten, anlässlich ihrer Eröffnungsrede zur ersten Bundesgartenschau 1951 in Hannover. Seit dieser Zeit finden in deutschen Städten alle zwei Jahre - wie jetzt in Berlin - Bundesgartenschauen statt und hinterlassen dort ihre grüne Spur.

Landschaftsgestaltung und Gartenkunst im Wandel der Zeiten lassen sich daran leicht ablesen. Sowohl die Gartenkultur als auch die schöpferische, gärtnerische Leistung werden durch die Herausforderung immer von neuem angeregt und weiterentwickelt. Die Gartenbauausstellung ist sozusagen das Forum für den Wettstreit der Gärtner untereinander. Wie in sportlichen Konkurrenzen wird die Leistungsfähigkeit der Fachbetriebe auf die Probe gestellt. Daraus resultiert wiederum ein steigendes Qualitätsbewusstsein auf dem gesamten gärtnerischen Markt. Für den Kunden bedeutet dies beispielsweise: schönere, gesündere, haltbarere Gartenbauerzeugnisse.

Suche Pflanzen von Testudinaria und *Dioscorea* (alle Arten) gegen Bezahlung. Michael Schall, Radolfzeller Str. 101, D-7753 Allensbach

Suche Pflanzunterlagen (*Pereskiaopsis velutina*, *Eriocereus jubertii*) sowie ältere Samen- und Pflanzenlisten (vor 1976). Detlev Metzger, Burgberg 10, D-2810 Verden / Aller

Große gemischte Kakteensammlung ca. 2000 Stück, Epiphyllum-Hybriden in 60 Sorten billig an Selbstabholer auch in kleinen Mengen abzugeben. Karl Häfner, Mittlere Brücke 15, D-7060 Schorndorf

MEXICO-KAKTEEN spezialisiert auf mexikanische Arten

KARL BRUCH, Bachstr. 40 a, (Toreinfahrt Anker-Theater), Postf. 1144, D-5440 Mayen, Tel. 026 51 / 433 03
Öffnungszeiten: Di. u. Sa. von 10 - 18 Uhr, oder nach Vereinbarung.

Auf folgenden Ausstellungen sind wir in den Monaten Mai und Juni vertreten: Am 4. u. 5. Mai Ausstellung der OG Aachen im Casino in 5110 Ailsdorf, am 19. 5. Ausstellung der OG Bonn in der Beethoven-Halle in Bonn, am 24., 25. u. 26. 5. Ausstellung der OG Saar im Deutsch-Französischen Garten, am 8. u. 9. 6. 3. Rhein-Wied Kakteen-Schau in Neuwied im Bootshaus am Pegelturm und am 15. u. 16. 6. in der Stadthalle in Dornstetten Ausstellung der OG Nordschwarzwald.

NEUERÖFFNUNG TILLANDSIEN

Matthias Nies

In der Trift 15
D-5241 Derschen
Telefon 027 43 / 63 72

Fordern Sie meine Liste mit über 60 Tillandsienarten an! Besuche nach Voranmeldung jederzeit.

Anfängersortiment:

**20 Tillandsien DM 85,- frei Haus,
10 verschiedene dek. Arten.**

Folgende schöne Tillandsien möchte ich Ihnen zu besonders günstigen Eröffnungspreisen anbieten:

atroviridipetala, *plumosa*, *pueblensis*, *ionantha rubra*, *argentea* je **DM 5,00** - *acostae*, *brachycaulos multiflora*, *chontalensis*, *plagiotropica*, *melanocrater*, *pruinosa* je **DM 6,00** - *streptophylla* **DM 8,00** - *xerographica* **DM 9,00** - *sphaerocephala*, groß **DM 8,00**

10 Jahre Kakteen – Zubehör – Versand 1975 – 1985

– Meine Erfahrung – Ihr Vorteil –

Als Jubiläums-Angebot biete ich Ihnen an: (nur Monat Mai)

Sukural, flüssiger Kakteendünger mit viel Phosphor und Kali und wenig Stickstoff:

1 Liter statt DM 9,20 nur **DM 6,90**

5 Liter statt DM 39,50 nur **DM 32,--**

3 Liter statt DM 24,-- nur **DM 19,50**

10 Liter statt DM 69,80 nur **DM 58,--**

1 autom. Fensterheber, eines der best. engl. Modelle. Hebekraft ca. 7 kg **einmaliger Preis DM 69,--**

Im Monat Mai sind wir auf folgenden Ausstellungen:

4. und 5. Mai	Lage
11. und 12. Mai	Braunschweig
16. Mai	Duisburg
16. bis 19. Mai	Haibach / AB
19. Mai	Sehnde
26. und 27. Mai	Saarbrücken
31. Mai – 2. Juni	Bremen

Berufsschulzentrum
Autohaus-Niedersachsen
Revierpark
Kulturhalle
Gaststätte Bendler
DFG
JHV, Hotel Munte

Besuche nur nach telef. Vereinbarung.

Sieghart Schaurig, Kakteen-Zubehör-Versand

Erzberger Straße 35 · D-6452 HAINBURG · Telefon 0 61 82 - 56 95

KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegler

1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 2 16 20 68

Jetzt stacheln wir Sie an:
Wir verschenken!

aus Restbeständen **Kakteen-Vierkanttöpfe**
der Größen 6, 7 und 8 neu bzw. 1 einmal gebraucht.
(Nur Selbstabholung, max. 250 Stück je Besucher)

**Besichtigen Sie doch einmal unsere
Gärtnerei. 4000 qm Kakteen und
Zimmerbonsai warten auf Sie.
Alleinvertreib unserer Erde sowie
des Spezialdüngers Sukural.**

**Geöffnet und Privatverkauf
nur Samstags 8–12 Uhr
Keine Liste, kein
Versand.**

**Kakteen
May**



Am Holzweg 17-21 · D-6239 Kirtel/Ts. · Ruf 0 61 92 / 2 61 78 · Telex 418 013 whosss

QUALITÄT IST UNSER VORSPRUNG!



Riesen-Sortiment für Kakteen-Sammler.

Liebe Kakteenfreunde,
auch in diesem Jahr findet unser
PFINGSTTREFFEN

wieder statt. 10.000 Besucher an drei Tagen, das ist jedesmal ein wahres Volksfest. Auch in diesem Jahr gibt es wieder Fachvorträge mit internationalen Referenten, Vorträge für Anfänger und Laien. Dazu für den Familienausflug Volksfeststimmung mit Verkaufsbuden, Autoscooter, Karussell und Festzelt mit fachmännischer Bewirtung.

Die Mitglieder der Ortsgruppe Karlsruhe zeigen einen Informationsstand, vom Sämling bis zur Schaupflanze. Alle Kakteenfreunde sind herzlich eingeladen. Eintritt frei. 1.000 verschiedene Kakteenarten und viele Sukkulenten. Schöne Schaupflanzen, und als unser spezielles Angebot: 2.500 Melokakteen mit Cephalium zum Sonderpreis von **DM 25,-** je Stück.

bisnaga

KAKTEEN-KULTUREN
6749 Steinfeld Tel. (06340) 1299

Succulentarium — Prof. Dr. Diers

Aus Forschungskulturen können überzählige, garantiert einwandfrei bestimmte Pflanzen abgegeben werden. Die Liste der angebotenen Arten kann gegen Zusendung einer Schutzgebühr und des Rückportos von insgesamt 1,80 DM in Briefmarken angefordert werden.
D-5483 Bad Neuenahr, Brunnenstraße 60

MAMMILLARIEN und PARODIEN

vom **Liebhaber für Liebhaber** — Natürlich gezogene stark bestachelte 3 – 5jährige Pflanzen, wurzelecht. Liste gegen Freibrief.

Prof. Dr. Hans Ebel, Oberhaardter Weg 27,
D-1000 Berlin 33, Telefon 030 / 8 26 14 48

Für den Kakteen-Freund haben wir immer eine reichhaltige Auswahl an interessanten Pflanzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

(Keine Pflanzenliste)

W. Mächler + Sohn

Breiteackerstraße 40
CH-8422 PFUNGEN
Tel. 052 / 31 20 03

mit **STOLTE** gärtnern in

FRÜHBEETKÄSTEN +

KLEINGEWÄCHSHÄUSERN

ALU mit kunststoffwellplatten
oder stegdoppelplatten
mit hohem isolierwert
verschiedene größen
für do it yourself.

KUNSTSTOFFWELLPLATTEN -

STEGDOPPELPLATTEN

weiter liefern wir kleinheizungen, thermometer,
hygrometer, bewässerungsanlagen, usw.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG!

fordern sie kostenloses angebot und informationen

E + R. STOLTE gmbh · 2840 DIEPHOLZ 1
nährweg 4 - 5 postfach 15 44 ☎ (0 54 41) 30 07

Pflanzschalen aus Plexiglas XT

Pflanzschalen; Pflanzwannen;
Hängeampeln; Pflanzsäulen.

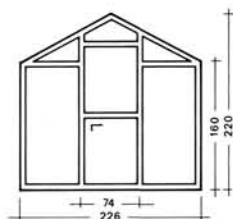
Unsere neue, kostenlose Preisliste
ist erschienen. Bitte anfordern.

M + P Lasser

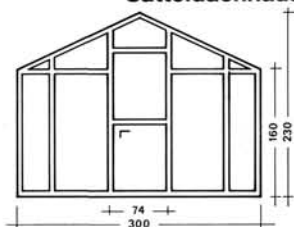
Kakteenkulturen – Pflanzschalen
Dotzheimer Str. 103 – Tel. 061 21 / 44 25 79
D-6200 Wiesbaden

Modellübersicht der Fischer Kleingewächshäuser

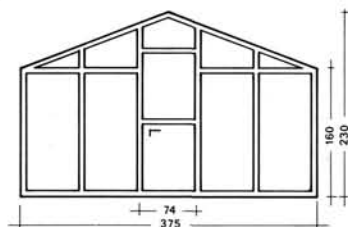
Satteldachhäuser



Typ 226

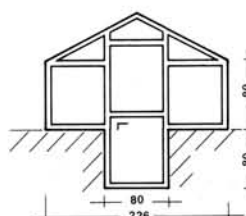


Typ 300

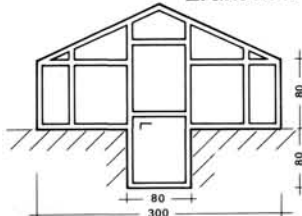


Typ 375

Erdhäuser



Typ E 226

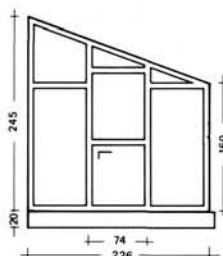


Typ E 300



Typ E 375

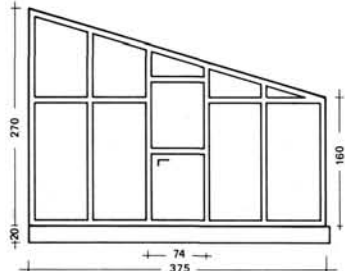
Anlehnhäuser



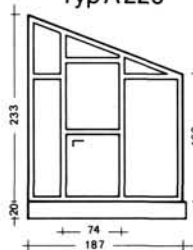
Typ A 226



Typ A 300



Typ A 375



Typ A 187

Fischer Gewächshäuser sind aus Stahl und feuerverzinkt, also sehr lange Haltbarkeit (30 b. 50 Jahre Korrosionsschutz). Alle aufgezeigten Typen sind in den Längen 2,20 m, 3,00 m, 3,70 m, 4,50 m u. 6,00 m (auf Wunsch auch in Sonderlängen) lieferbar. Die Breite entspricht der Typ-Nr. in cm. Die Verglasung ist aus durchgehenden Scheiben Blank- u. Klarglas in 4,0 mm und 5,0 mm Stärke. Sonderausführungen in 7,5 mm Stärke sowie Stegdoppelplatten in 10,0 mm Stärke gegen Aufpreis.

K.+R. Fischer oHG · 6368 Bad Vilbel-Massenheim
☎ 06101-41804 u. 42444 · Betrieb: 06039-42593



Wasserburger Weg 1/2
D-8870 Günzburg KS 5
Tel. (082 21) 300 57/58

Schlachter

Die Freizeitoase für den Gartenfreund

3 Gewächshausprogramme

Von der preiswerten, soliden, einfachen Ausführung bis zur thermisch getrennten, eloxalveredelten Aluminium-Konstruktion für höchste Ansprüche mit realer Heizkostenersparnis von ca. 60%. Wir bieten für jeden Hobbygärtner das passende Gewächshaus.



Wintergarten-Wohnen unter Glas

Ihre Planung und unsere ansprechende Lösung können den Wintergarten zum architektonischen Glanzpunkt machen. Nicht zu vergessen die Funktion als energiesparende Pufferzone.



Elektro-Umluftheizung

Ausgereifte Technik und hohe Qualität garantieren Heizkostenersparnis bis ca. 50% und mehr. DM 882,- inkl. MwSt. frei Haus

Fordern Sie ausführliche Informationen an!



Schlachter

Wir würden uns freuen

wenn Sie unsere Gärtnerei besuchen,
wenn Sie bei uns schöne Pflanzen finden,
wenn Sie nicht am Montag kommen,
wenn Sie uns seltene Pflanzen oder Ihre Sammlung anbieten.
Täglich, auch Sonn- + Feiertags 9 bis 18 Uhr geöffnet.
(Außer Montag).

KAKTEENGÄRTNEREI KLEIN MEXICO

D-2067 Reinfeld/Holst., Heckkathen 2, Tel. 04533/1093

Verschiedene Mexico-Kakteen, die Sie nur als Importpflanzen bekommen, werden von mir auf 35 qm Stellfläche nachgezogen. Vor allem Mexico-Kleingattungen, großes Angebot an Mammillarien, Astrophyten, Ariocarpus, Tubinacarpus, auch einige Südamerikaner. Auch können Sie meine umfangreiche Sammlung (50 qm) besichtigen. Meine Pflanzenliste kann per Freiumschlag angefordert werden.

Besuche nach Absprache auch sonntags.
Kein Versand.

Karl-Heinz Knebel

Am Weißen Stein 11

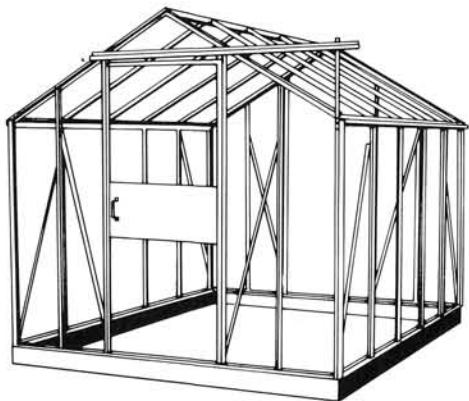
D-5427 Bad Ems · Tel. 0 26 03 / 1 39 40

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21,- Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010

SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

Messerschmidt Universal-Gewächshaus



Die richtige Lösung für Ihre empfindlichen Pfleglinge bietet unser Baukastensystem mit vielen Modellen, preisgünstig direkt vom Hersteller.

Wir verarbeiten nur wertvolles, rost- und wartungsfreies Aluminium. Die Eindeckung mit unzerbrechlichen Stegdoppelplatten garantiert optimale Wärmedämmung und hohe Lichtdurchlässigkeit. Der Vorteil: Geringe Heizkosten und gutes, gesundes Wachstum Ihrer wertvollen Pflanzen. Nützliches und erprobtes Zubehör rundet das Programm ab.

Fordern Sie unsere ausführliche, kostenlose Gewächshausfibel an.

Messerschmidt KG, Gewächshausbau

Autenbachstraße 22, 7320 Göppingen-Jebenhausen, Telefon (071 61) 4 10 87



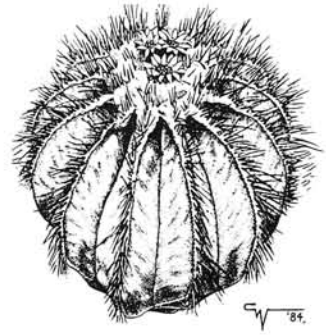
Regelmäßiger Nachtrag von interessanten Neuigkeiten.

Großes Angebot an seltenen, brasilianischen Arten.

Dauer-Ausstellung grafischer Arbeiten von Carla. Unsere illustrierte Pflanzenliste wird Ihnen gegen Zahlung von DM 5,- zugeschiedt. Ab jetzt auch Pflanzenversand! Geöffnet: Dienst. — Samstag von 9.00 — 12.00 und von 13.00 — 18.00 Uhr.

HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holl.
Tel. 003 147 63 - 1693



DER KAKTEENLADEN

VERSANDGESCHÄFT

bedarfsartikel

fachliteratur

MAI-SONDERANGEBOTE

FRÜHBEETE, autom. FENSTERÖFFNER, VENTILATOREN, SCHATTENMATTEN, BEWÄSSERUNGS-FILZ und -EINRICHTUNGEN, DÜNGEMITTEL, TÖPFE, SCHALEN, PFLANZKÜBEL und CONTAINER usw. — Kostenloses Infoblatt auf Anfrage.

ACHTUNG LITERATURFREUNDE: Die Subskriptionsfrist für den **BACKEBERG-Reprint „DIE CACTACEAE“**, Bde. 1 – 6 wurde vom Verlag noch bis zum 30. 06. 85 verlängert. Noch sparen Sie bei rechtzeitiger Bestellung des Gesamtwerkes **DM 236,-**. Wir erleichtern Ihnen die Anschaffung des wichtigen Werkes auf Wunsch durch günstige **NACH- UND -NACH- LIEFERUNG**. Neue Informations- und Bestellunterlagen gratis.

NEUES VOM BÜCHERMARKT:

Rayzer, Guy: **Blühende Kakteen**, 184 S., davon 144 mehrfarb. Taf. und 144 Piktogramme, geb. ca. **DM 31,-**

Breschke, Joachim: **Beliebte Kakteen**, 160 S. mit 32 Farbf., lam. **DM 19,80**

Schumann, Karl: **Gesamtbeschreibung der Kakteen** (Monographia Cactacearum), 2. Aufl. Berlin 1903, feiner Faksimile-Reprint in Leder, ca. **DM 300,-** (kleine Auflage! — Vorbestellung empfehlenswert)

HOBBYBIBLIOTHEK KAKTEEN 1985 und ANTIQUARISCHE KAKTEENLITERATUR, Liste 11 kostenlos auf Anfrage.

JÖRG KÖPPER

LOCKFINKE 7

D-5600 WUPPERTAL 1

TEL. (02 02) 70 31 55

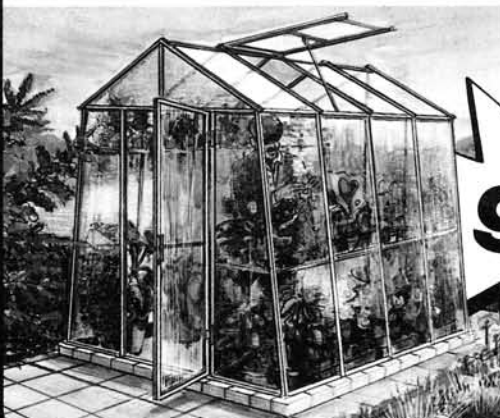
Nur Versand, kein Ladengeschäft!

Neu!



Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser



Gewächshaus

HOBBY® MINI

Ein Super-Haus zum Mini-Preis.

Nur
950,-

Viel Raum auf
wenig Platz.

2,10 m breit.

2,45 m lang.

2,18 m hoch.

Besser kann Ihr neues
Hobby nicht starten.
Sofort Prospekt anfordern.

Wilhelm Terlinden GmbH · Abt. 1 4232 Xanten 1 · Tel. (028 01) 40 41

ÜBER 20 JAHRE Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick – Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen
und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg

Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50
Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8
CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

KAKTEEN UND AGAVEN FÜR DEN LIEBHABER!

Echinocereus, Opuntia, Agaven, Yucca,
verschiedene winterharte Kakteen u. a.

ERÖFFNUNGSANGEBOTE: (nur Versand)

z. B. Echinocereus dubius	1,50	Echinocactus grusonii	1,50
„ viridiflorus	1,50	Opuntia missouriensis	1,00
„ chloranthus	1,00	Agave stricta	1,50
„ filischii	1,00	Aloe aristata	1,00
„ knoppellianus	1,50		
„ pulchellus	1,00		

Bitte Preisliste anfordern!

Wilfried Metzger

2246 Süderheistedt, Alter Landweg 6, Tel.: 0481/88585

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u.
populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde
u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier
Ausgaben (mit spez. Samenanbot in der Dez.-Ausgabe)
u. Mitgliedschaft kosten £ 6.-, Ausk. geg. Rückporto.
Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00
(m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. Cactus by
Dodie, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

VOLLNÄHRSAZ nach Prof. Dr. Franz BUXBAUM

für Kakteen und andere Sukkulente.

Alleinhersteller: Dipl.-Ing. H. ZEBISCH,
chem.-techn. Laboratorium, D-8399 NEUHAUS / Inn

Sukkulentengarten Ing. H. van Donkelaar

Lantje 1 a · Postbus 15 · NL-4250 DA Werkendam · Holland

Wir führen das größte Hoya- und Ceropegia-Sortiment
in Europa. Nach Erhalt von 1,- DM übersenden wir
Ihnen die Hoya- oder die Ceropegia-Liste; für 2,- DM
erhalten Sie beide Listen.

VOSS «GARTENGEBÄUDE»

Ausstellung 8.00-18.00 Uhr · samstags 8.00-13.00 Uhr
Prospekte ☎ 06136/5071



AUF ÜBER 2000 qm AUSSTELLUNGSFLÄCHE ZEIGEN
WIR GANZJÄHRIG UNSER UMFASSENDES PROGRAMM

VOSS «THERMO» GEWÄCHSHAUS

Fordern Sie Spezial-Prospekte „Frühbeete“
oder „Gewächshäuser“

- Wartungsfreies Aluminium
- Isolier-Verglasungen
Rechteckhäuser
Warm-Kalthäuser



Umfangreiches
Zubehör zur
Gewächshaus-
Automation

- Anlehnhäuser
alle Größen
- Frühbeete
autom. Belüftung



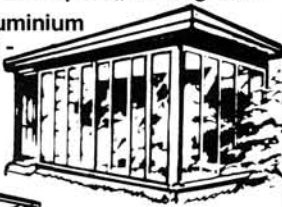
Rundhäuser
Teehäuser
Pavillons
Natur/Weiß/
Braun

plexiglas

VOSS «THERMO» WINTERGARTEN

Fordern Sie Spezial-Prospekt „Wintergarten“

- Edelholz oder Aluminium
- Isolierverglasung -
Glaskombinationen
Natur/Eloxier/
Lackiert: in
allen Farben



- Solarveranden
- Überdachungen
- Wohnraum-
erweiterungen
Große Schiebetüren
für optimale Belüftung
und Komfort

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE · FREI HAUS!
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ
IRICHELSEIMER STRASSE

Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart) - Tel. 07651/2510 + 5010

Curt Backeberg, „Die Cactaceae“, Reprint in 6 Bänden ist jetzt vollständig lieferbar! Die Subskriptionsfrist wurde vom Verlag bis 30. 6. 1985 verlängert. Nutzen Sie diese Möglichkeit, ich berate Sie gerne und unverbindlich. Siehe beiliegenden Farbprospekt in diesem Heft!

Doreen Court, „The Succulent Flora of Southern Africa“ **DM 85,-**
ab Ende Mai **DM 120,-**
G. C. Nel, „Lithops“ **DM 120,-**
ab Ende Mai **DM 135,-**

Seit 15 Jahren läuft und läuft die



Anschluß an die Wasserleitung
mit Regeneriereinrichtung
für schwache Salzsäure
Prospekte kostenlos!

»HaCeHa« Teilentsalzung

Weiches Wasser mit einem
pH-Wert von 5 - 5,5 für Ihre
Orchideen, Kakteen sowie
alle exotischen und einheimischen
Pflanzen als Gieß- und
Sprühwasser.
Bestens auch für Ihr Aquarium
geeignet!

»HaCeHa«
D. Schneckenburger
Zoo-Fachkaufmann
Berliner Str. 27
7247 Sulz a. N.
Tel.: (0 74 54) 10 66

ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS 7/1985
spätestens 30. Mai hier eingehend!

Tillandsien

argentea, bergerii, brachycaulos, butzii, bulbosa, cap-medusae, circinata, ionantha v. ionantha, juncea, magnusiana, matudaii, tricolor, oxacana alle für **5,- bis 7,- DM**
filifolia, punctulata **7,- bis 9,- DM**
velickiana usw. **8,- bis 10,- DM**
Mindestbestellwert **20,- DM**

Kakteen der Arten

Aporocactus, Astrophytum, Brasilicactus, Copiapoa, Coryphantha, Echinocereus, Gymnocalycium, Horridocactus, Mammillaria, Matucana, Notocactus, Parodia, Submatucana, Sulcorebutia, Weingartia usw.

Schreiben Sie uns und legen eine -50 DM Briefmarke im Brief bei, und Sie erhalten umgehend unsere Pflanzenliste 1985.

Rolf Kühn, Am Bietigheimer Weg 10
D-7556 ÖTIGHEIM, Tel. 07222/23071

Nachtrag zu Liste Nr. 8!

In unserem Extrablatt finden Sie vor allem einmalige Liebhaberstücke von **Sulcorebutien** (z. B. große Gr. glandulifl., pulchra, rauschii u. a.), aber auch viel seltenes „Kleinzeug“ von **FR, KK, WR u. a.**; ferner **Echinocereen**, seltene **Echinopsis-Hybr.** usw. usw.

Unsere **Sortimente** (s. KuaS 4/85) sind ein Renner und gelten, solange Vorrat reicht.

Orchideen und Tillandsien!

Alle Listen kostenlos, bitte anfordern!



Kakteen - Orchideen

Mareike von Finckenstein

Abrookstr. 36 · 4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 05204/3987

Kakteen – Sukkulenten

**Sämlinge, Jungpflanzen, Stecklinge
Handelsware und Raritäten**



Klaus Hirdina

Schulstraße 46
D-6104 Seeheim

Bitte Angebotslisten anfordern oder Ihren
Besuch anmelden - Tel. 06257/84573



Eine umfangreiche Auswahl an
interessanten Kakteen und anderen
Sukkulanten für große und
kleine Kunden. Wir freuen uns auf
Ihren Besuch. — Öffnungszeiten:

Do + Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Sa 8.00 – 13.00 Uhr
So 10.00 – 12.00 Uhr

**Lüneburger
Kakteengärtnerei**

E. Ohm · Alte Dorfstr. 36 · D-2127 RULLSTORF
Telefon 04136/573



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Kubanische Melos: *Melocactus acunai*, -v. *flavispinus*,
-v. *langunensis*, *bordhii*, *evae*, *harlowii*, -v. *siguanensis*,
holguinensis, *nagyii*, *radoczi* ab **DM 6.—**

Pelosperma *tetrancistra*, **Ortegocactus** *maddougallii*,
Oregonia *denegrii*, **Encephalocarpus** *strobiliformis*,
Strombocactus *disciformis*, **Solisia** *pectinata*, **Pele-**
cyphora *aselliformis* usw. ab **DM 8.—**

Echinomastus *unguispinus* weiß, -*intermedius*, *maripo-*
sensis, sp. *Cuatro Cinegas*, sp. *Villardii* ab **DM 8.—**
und viele weitere Spezialitäten.

Alle Pflanzen sind Kulturware — keine Importen.

Unser Verkaufshaus ist mit mehreren hundert Metern Verkaufs-
tischen konkurrenzlos.

Geschäftszeiten: Dienstagnachmittag und Samstag

Keine Liste - kein Versand — Kommen Sie - Auch weite Wege lohnen.



Bleicher-Kakteen

Nachtrag zur Pflanzenliste I / 85

<i>Cochemia setispina</i>	3.—
<i>Coryphantha greenwoodii</i>	4.—
<i>Echinocereus adustus</i>	3.—
<i>Echinocereus tayopensis</i>	3.—
<i>Echinofossulocactus multicostatus</i>	3.—
<i>Gymnocactus viereckii</i>	3.—
<i>Lithops optica</i> fa. <i>rubra</i>	3.—
<i>Mammillaria esperanzaensis</i>	3.—
<i>Mammillaria pennispinosa</i>	3.—
<i>Mediolobivia atrovirens</i>	3.—
<i>Mediolobivia diersiana</i>	3.—

Mühlweg 9

D-8721 Schwebheim

Telefon 097 23 / 71 22

Sonderangebote für Sie von



Georg Schwarz

Pflanzen- und Zubehör-
Groß- und Einzelhandel
An der Bergleite 5
Tel. 091 22 / 7 72 70
D-8500 NÜRNBERG 60

Preise zuzügl. Versandkosten, inkl. Verpackung u. MwSt.

Ab einem Versandbetrag von **DM 100,—** **5 % Rabatt!**

Ab einem Versandbetrag von **DM 300,—** **10 % Rabatt!**

Mindestbestellsumme **DM 15,—**

Pflanzenschutzmittel:

Actelic 8 100 ml DM 7,10 · Compron flüssig 100 ml DM 7,45 ·
Compron Granulat 50 g DM 6,60 · Ekamet 100 ml DM 14,95 ·
Ekamet 50 ml DM 8,90 · Rotenol Emulsion 20 ml DM 4,95 ·
Rotenol Staub 150 g DM 5,10 · Systemschutz D-Hydro
20 ml DM 5,95 · Pflanzenschutzspray Etisso 75 ml DM 3,70 ·
Lizetan Pflanzenschutzspray 200 ml DM 6,30 · Parexan
100 ml DM 13,85 · Wurzelfix 250 g DM 8,75 · Aktiv-Kohle
300 g DM 7,50 · Chinosol 10 x 0,5 g DM 3,25, 10 x 1 g
DM 4,55, 100 x 0,5 g DM 14,65, 100 x 1 g DM 20,30 ·
Euparen 100 g DM 10,75 · Orthocid 83 100 g DM 5,55 ·
Netzschwefel 100 g DM 4,10 · Poliram-Combi-Pilzfrei
100 g DM 5,55 · Ronilan 20 g DM 5,70 · Schneckenkorn
150 g DM 2,95 ·

Kakteendüngesalz weiß 8 %N - 14 %P - 18 %K reich an
Spurenelementen, vollwasserlöslich, hervorragend für
Kakteen geeignet. **1 kg DM 4,—** **5 kg DM 18,—**

Kakteendüngesalz rot 8 %N - 16 %P - 16 %K - 2 %Mg u.
Spurennährstoffe, vollwasserlöslich, hervorragend für Kakt-
teen im Anzuchtstadium geeignet. **1 kg DM 4,75** **5 kg DM 20,—**

Spurennährstoffdünger vollwasserlöslich, gegen Mangel-
krankheiten. **100 g DM 3,95** **250 g DM 6,50** **1 kg DM 20,25**

Kaliphosphat Spezialdüngesalz zur Blüten- u. Fruchtbil-
dung mit 34 %K - 52 %P, vollwasserlöslich. **250 g DM 5,50** **500 g DM 10,50**

Wegen Umbauarbeiten ist bis auf weiteres Direktverkauf nur nach
Vereinbarung möglich! Fordern Sie meine kostenlose Liste an.



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteenassortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr

13.30 — 17.00 Uhr

Samstag

9.00 — 11.30 Uhr

13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Tel. (07151) 41891

DIE PFLANZENLISTE 1985 IST ERSCHIENEN

Nachtrag

Copiapoa barquitenensis	5,--	6,--	Neochilenia cacythayensis v. rubriflora	5,--	6,--
coquimbana	5,--	6,--	carneoflora	4,--	5,--
mollicula	5,--	00,--	dimorpha	5,--	6,--
pseudocoquimbana	5,--	10,--	Neoporteria laniceps	4,--	6,--
Islaya aticensis	5,--	00,--	nigrihorrida	4,--	12,--

Öffnungszeiten der Gärtnerei:

Samstag 9.00 — 12.00 Uhr.

Dienstag bis Freitag 8.00 — 12.00 und 13.30 — 17.00 Uhr

Unsere Preisliste 1985 / 86 erscheint im Juni.

Folgende jetzt auslaufende Artikel erhalten Sie zum Sonderpreis, solange Vorrat reicht:

Art.-Nr.

9 Runde Kunststoffblumentöpfe, 11 cm ø	14 Pfg. / St.
11 Runde Kunststoffblumentöpfe, 13 cm ø	19 Pfg. / St.
51 Kunststoffampeln, 12 cm ø	1.43 DM / St.
341 Torftopfstrips vierkant, Größe 6	3.65 DM / 60 St.
1001 Bambussplittstäbe, 25 cm lang	1.50 DM / 100 St.
1003 Bambussplittstäbe, 40 cm lang	3,-- DM / 100 St.
1005 Bambussplittstäbe, 60 cm lang	9,-- DM / 100 St.
2750 Etikettenschreiber, mittelfein, schwarz	1.10 DM / St.
4231 100 x 1 g Chinosoltabletten	19,-- DM
4601 250 g Schneckenkorn	2.50 DM
4605 6 kg Schneckenkorn	40,-- DM
6611 250 ml Mairol, flüssig	2.30 DM
6613 125 g Mairol, Nährsalz	1.35 DM
6631 250 g Hortal	2.30 DM
6641 500 g Hornmehl	2.30 DM
7751 Außenthermometer, -30°C bis 50°C	2.30 DM
7758 Terrassenthermometer, 47 cm lang	6,-- DM
7841 Schwimmbad-Thermometer „Boje“	22,-- DM

Die genannten Preise sind einschließlich 14% Mehrwertsteuer. Im Mai gilt noch unsere Preisliste 1984 / 85 (siehe Heft 3 / 1984, Seite 75 und 76). Alle Angebote seit August 1984 können noch angenommen werden.

Schnellversand und Export

FRIEDL KÖNIG, RAUHALDE 25,
D-7770 ÜBERLINGEN, Telefon 075 51 / 59 35

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde - BILAHÖ - (miner. / org.)
Kakteenerde - BILAHYD - (rein miner.)
BIMS / Blähton / LAVALIT / Granit / Perlite / Quarzsande / Quarzkies / Kiefernrinde / Korkschrot- und Röhren natur
Vermiculie / Merantiholz-Granulat
Planta-Gel (Pflanzenkleber)
Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger
Weinstöcke (Rebenholz) u. v. a.
Preisliste anfordern! - Es lohnt sich! -

M. Gantner, Naturprodukte · Telefon 072 44 / 87 41
Ringstraße 112 · D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Lageröffnung Montag - Freitag, außer Mittwoch von 15.00 - 18.30 Uhr.
Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 - 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr.

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaupflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

KAKTEEN GAUTSCHI
CH-5503 SCHAFFISHEIM
00 41-64-51 87 24